

STÄDTISCHES
GYMNASIUM AN DER HÖNNE
MENDEN (SAUERLAND)



GHM

Internes Curriculum für den Sportunterricht der Sekundarstufe II

(Städt. Gymnasium an der Hönne Menden)



Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Sportunterricht des Städtischen Gymnasiums an der Hönne Menden folgt einem ganzheitlichen, salutogenetischem Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will. Neben dem Erlernen der Sportarten steht zugleich die Motivation zum lebenslangen Sporttreiben im Fokus. Am GHM gibt es ein breites Angebot an sportlichen Arbeitsgemeinschaften, darüber hinaus ist das GHM an zahlreichen Wettkämpfen vertreten. Somit können individuelle Interessen und Fähigkeiten- auch über das Unterrichtliche hinaus – entdeckt und gefördert werden. Dazu stehen neben der schuleigenen Dreifachsporthalle und einer Einfachsporthalle an der Wilhelmsstraße das nahegelegene städtische Hallenbad sowie das Huckenohlstadion zur Verfügung.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz des Städtischen Gymnasiums an der Hönne Menden die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Der berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht am Städtischen Gymnasium an der Hönne Menden folgt den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.



Im Sinne der Kompetenzorientierung geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen individualisierte Lernarrangements geschaffen, die auf der Diagnose der Lernausgangslage basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkte Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der reflektierten Praxis auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach-Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Im Grundkurs gilt das Primat der Bewegung, so dass einzelne Theoriestunden die Ausnahme bleiben. In der Regel wird im Sportunterricht eine Praxis-Theorie-Verknüpfung angestrebt. Im Leistungskurs bilden jedoch zwei Stunden Theorieunterricht die Regel, wobei auch hier die Verbindung praktischer und theoretischer Inhalte angestrebt wird.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte. Sie gehören im Leistungskurs zum festen Bestandteil des Unterrichts. Im Grundkurs werden sie nur dann gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

Am Städtischen Gymnasium an der Hönne Menden soll der Unterricht zukünftig regelmäßig durch ein standardisiertes Verfahren evaluiert werden (s. Evaluationskonzept auf der folgenden Seite etc.). Auch die Arbeit der Fachkonferenz wird in regelmäßigen Abständen evaluiert. Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (Auffrischung der Rettungsfähigkeit, weitere fachkonferenzinterne Fortbildungen, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden dementsprechend systematisch dokumentiert und perspektivisch entwickelt.

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile, sowie ggf. die Einrichtung von Projektkursen.

Konzept Schulentwicklungsprogramm des Städtischen Gymnasiums an der Hönne Menden

Elemente des Schulsportprogramms und deren Beschreibung	Bedingungen und Beteiligte - Gelingensfaktoren	Prozessverlauf / Rechenschaftslegung	Konferenzbeschlüsse: Information	federführend / verantwortlich
(Leistungen, Produkte etc.)	(Beteiligte, Bedingungen etc.) (namentlich)	(Abläufe, Abstimmung, Maßnahmen)	(Infoquellen)	
Aufbau eines Evaluationskonzepts für den Sport in der Schule				
<p>Schülerfeedback zum Sportunterricht</p> <p>Standards im Sportunterricht (nach Hilbert Meier)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positive Lehrerpersönlichkeit/Berufsethos • Klare Strukturierung des Lehr- und Lernprozesses • Intensive Bewegungszeit • Sachgerechter Organisationsrahmen • Stimmigkeit der Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen • Methodenvielfalt • Individuelles Fördern • Regelmäßige Nutzung des Schülerfeedbacks • Förderung selbständigen Handelns • Klare Leistungserwartungen und -kontrollen • Positives Lernklima • Kommunikation • Freude am Sportunterricht <p>Inhalte des schuleigenen Lehrplans</p>	<p>Beteiligte Personen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportlehrkräfte der Jahrgangsstufen 6, 8 und EF <p>Rahmenbedingungen:</p> <p>zeitlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des UV's <p>organisatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitete Fragebögen • Terminierung der Befragung (Beginn 2. Halbj.) • Befragung im Sportunterricht <p>inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriteriengelenkte Qualitätsstandards • unterrichtliches Angebot • Sportangebot im Schulprogramm • Bewegungsfreudige Pause • Ggf. Sport im Ganztage • Einsatz von Sporthelfern • Pausensport • Sport- AG's • Schulsportliche Wettkämpfe • Kooperation mit Vereinen • Förderung sportlicher Begabungen • Sportförderkonzept / Kompensatorischer Sport • Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt • Regelmäßige Durchführung von Sportveranstaltungen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Information über die Evaluation (SV) 2. Durchführung der Befragung in der 2. Schulwoche des 2. Halbjahres 3. Auswertung der Befragung durch die in den ausgewählten Klassen unterrichtenden Lehrkräfte (Jgst. 6, 8 und EF) 4. Rückmeldung an die Schüler (schriftliche Zusammenfassung und Besprechung) 5. Präsentation der Ergebnisse in der Fachkonferenz 6. Absprache von Maßnahmen 7. Rechenschaftslegung gegenüber der Schulleitung und den an der Befragung beteiligten Klassenpflegschaften 	<p>Konferenzbeschluss:</p> <p>Lehrerkonferenz Beschluss über Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung des Unterrichts durch Schülerfeedback – Entwickeln eines Evaluationskonzeptes, z .B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsblatt für Eltern und SuS • Fragebogen • Kurzbericht für das Fachkonferenzprotokoll 	<p>Fachkonferenzvorsitz</p> <p>ggf. Evaluationsberater</p>

Arbeitsplanung in der Fachkonferenz Sport

	Was?	Evaluation in Stichworten:	Erreicht/nicht erreicht mit Begründung, auch ob Fortsetzung(Auszufüllen Ende d. Schuljahres)
Welche Ziele für das vergangene Schuljahr konnten erreicht werden?		Einschätzung der Umsetzung:	
Welche Ziele für das vergangene Schuljahr konnten nicht oder nicht ganz erreicht werden?		Grund:	

2.) Vereinbarungen über Ziele der Arbeit in der Fachkonferenz im laufenden Schuljahr

	Was?	Wer mit wem?	Bis wann?	
Welche Ziele sollen im aktuellen Schuljahr wieder aufgenommen / fortgeführt werden?	1. 2.			
Welche Ziele sollen im aktuellen Schuljahr neu aufgenommen werden?				

4.) Fortbildungsbedarf

In welchen inhaltlichen oder methodischen Bereichen besteht ein Fortbildungsbedarf?	
<small>Hinweis: Der Fortbildungsbedarf soll sich an den Zielen der Fachkonferenz und der Arbeitsplanung der Schule orientieren.</small>	

Umrissplanung Einführungsphase

In der gymnasialen Oberstufe erfolgt im Rahmen von Kursprofilen eine Konzentration auf ausgewählte Bewegungsfelder und Sportbereiche sowie eine Akzentsetzung auf inhaltliche Schwerpunkte.

In der Einführungsphase werden den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Akzentsetzungen sportlichen Handelns in möglichst großer Breite vermittelt und bewusst gemacht. Deshalb sollen hier mindestens drei Bewegungsfelder und Sportbereiche thematisiert werden und exemplarische Einblicke in alle Inhaltsfelder erfolgen. Damit wird eine Basis für das weitere gemeinsame Lernen geschaffen und es werden die Voraussetzungen bezüglich einer fundierten Kurswahl und Profilscheidung für die Qualifikationsphase gelegt.

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – vor dem Hintergrund einer ggf. heterogenen Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Einführungsphase über die in den Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase genannten Kompetenzen verfügen.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden in den folgenden ausgewählten Bewegungsfeldern/Sportbereichen:

- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB1)
- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB3)
- Bewegen an Geräten – Turnen (BF/SB5)
- Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB6)
- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF/SB7)
- Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (BF/SB9)

Unter Berücksichtigung aller verbindlichen Inhaltsfelder mit den im Kernlehrplan aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt.

In der Einführungsphase werden folgende Unterrichtsvorhaben behandelt:

- Fit durch alle Unterrichtsvorhaben -Steigerung der allgemeinen und sportartspezifischen Ausdauer (Durchführung erfolgt unterrichtsbegleitend über das Schuljahr verteilt)
- Volleyball – Angreifen auch im Sprung (4 gegen 4)
- Zweikämpfe als Miteinander oder Gegeneinander präsentieren
- Gestaltung und Präsentation einer Bewegungsfolge mit Partner nach Musik unter Einbezug normierter, nicht-normierter sowie akrobatischer und tänzerischer Elemente
- Basketball spielen wie die Großen
- Neue Disziplinen in der Leichtathletik kennenlernen
- Badminton – Einzel und Doppel gegeneinander spielen

Die in den Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase behandelten Bewegungsfelder/Sportbereiche bereiten somit auf die in der Qualifikationsphase angebotenen Profile vor.

Einführungsphase

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		D	F		
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	BF/SB 1: Formen der Fitnessgymnastik BF/SB 1: Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden			EF	Unterrichts begleitend

Fit durch alle Unterrichtsvorhaben – Steigerung der allgemeinen und sportartspezifischen Ausdauer

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können ein Fitnessprogramm (z.B. Laufen, Schwimmen, Radfahren, Aerobic, etc.) unter der ausgewählten Zielrichtung (Steigerung der persönlichen Ausdauer) präsentieren.

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern,

(d): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Ausdauertrainings erläutern.

(f) SuS können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen

(d): Die Schülerinnen und Schüler können einen individuellen Trainingsplan erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch).

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen

(d): Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- individuelle Belastung wahrnehmen und eigene Leistungsfähigkeit einschätzen
- individuelle Laufgeschwindigkeit finden
- körperliche Reaktionen wahrnehmen und einschätzen

Methodische Entscheidungen

- angeleitete Gruppen-/Partnerarbeit im Unterricht
- selbstständige Arbeit außerschulisch

Gegenstände

- allgemeines/spezielles Aufwärmen
- Rundenläufe (Bahn)
- Streckenläufe (Wald, Schulgelände etc.)
- Staffelläufe
- Ausdauer Spiele

Lernerfolgsüberprüfung(en) /

Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Sportmotorische Testverfahren

unterrichtsbegleitend

- Lerntagebuch
- Gestaltung Aufwärmprogramm
- Anstrengungsbereitschaft
- Durchhaltevermögen

punktuell:

- 30 min-Lauf
- Cooper-Test (6min/12min)
- Beep-Test

Kriterien:

- Streckenmaximierung
- Vorgegebene Zeit-/Notentabelle
- Einschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit

Fachbegriffe

Pulsarten: Ruhepuls, Ausgangspuls, Belastungspuls, Maximalpuls, Erholungspuls

Herz-/Atemfrequenz

Belastungsnormativa: Intensität, Umfang, Dichte, Pause

Methoden: Dauermethode, ext./int. Intervall-Methode, Wiederholungsmethode, Wettkampfmethode

Belastung und Erholung → Superkompensation

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Partnerspiele Einzel und Doppel (z.B. <u>Badminton</u>)	E	A	EF	12 Doppelstunden

Badminton spielen mit Power – Von der Abwehr in den Angriff

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel und Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Festigen technischer- und taktischer Fertigkeiten im Badminton
- Erweitern von technischen Fähigkeiten:
 - Vorhand-Überkopf-Smash
 - Lauftechniken
- Grundsituationen der Doppeltaktik:
 - Angriff- und Abwehrposition
 - Aufschlag- und Aufschlagannahme

Methodische Entscheidungen

- Einsatz von Beobachtungs- und Bewertungsbögen zum Clear, Drop, Aufschlag und Smash
- Selbständige Einteilung der erlernten Schlagtechniken in Angriffs- und Abwehrschläge: situationsgerechtes Anwenden im Spiel
- Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Stellungen im Doppel herausarbeiten

Fachbegriffe:

- Korrektur
- Beobachtungsbogen
- Stellungsspiel Nebeneinander
- Stellungsspiel Hintereinander
- Smash

Gegenstände

- Regelwerk Einzel und Doppel
- Beobachtungsbogen
- Smash
- Drop, Clear, Spiel am Netz
- Doppeltaktik
- Erweiterung der Einzeltaktik

Lernerfolgsüberprüfung(en) /

Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

- Demonstration der Techniken und Spielverhalten im Einzel und Doppel

unterrichtsbegleitend

- Mitarbeit/ Engagement und Leistungsbereitschaft
- Kooperationsfähigkeit
- Mitarbeit in Reflexionsphasen
- Gegenseitige Unterstützung im Lernprozess
- Leistungsprogression

punktuell:

- Überprüfung anhand von kriteriengeleiteten Beobachtungsbögen
- Badminton: Spiel- und Sportabzeichen (Punkte: Bestehen, Bronze, Silber, Gold)
- Wissensüberprüfung Doppeltaktik

Fachbegriffe

- 1) Festigung: Überkopf-Clear/ Überkopf-Drop/ Unterhandschläge mit der Vor-und Rückhand/ Hoher-und kurzer Aufschlag/ Ausfallschritt/ Spiel am Netz
- 2) Erweiterung: Vorhand-Überkopf-Smash/ Umsprung und Lauf in die hinteren Spielfeldecken/ vom Nebeneinander zum Hintereinander (Doppel)

Passive Teilnahme:

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		C	A/E/B		
Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (BF/SB 9)	BF/SB 9: Zweikampfformen mit oder ohne direkten Körperkontakt (z.B. Ringen, Judo, Taekwondo, Karate)			EF	6 Doppelstunden

Zweikämpfe als miteinander oder gegeneinander präsentieren

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel und Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Sachkompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben.

(e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

Methodenkompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren.

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

Urteilskompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen.

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

1. Vom Miteinander zum Gegeneinander

- Körperkontakt anbahnen
- Kooperationsbereitschaft entwickeln
- Vertrauen aufbauen

2. Auf dem Weg zum Kämpfen

- Zusammenspiel von Gleichgewicht und Körperspannung erfahren
- Das Spiel mit der Kraft: schieben, ziehen, widerstehen, ausweichen

3. Vom unkontrollierten Stürzen zum sicheren Fallen

- Sicher Fallen, Rollen und Stürzen
- Verletzungen vermeiden
- Der Körper fliegt und landet

4. Würfe wagen und verantworten

- Partnerschaftliches Werfen mit Hüftwurf und Außensichel

5. Kämpfen simulieren - Halten und Festlegen

- Verbindung von Werfen und Fallen
- „Du kommst hier nicht raus“: Halte- und Festlegetechniken

Methodische Entscheidungen

I. Allgemeine Vorgaben:

- Beobachten und Nachahmen vorgestellter Bewegungen
- Erproben von und experimentieren mit bewegungsbezogenen Aufgabenstellungen

II. Spezifische Vorgaben:

- Spiele mit Körperkontakt
z.B.: Kampf um die Burg, Mattenberg, Mattenschieben, Schwarz-Weiß, Medizinballziehen, Kampf um die Matte, Linienkämpfe, etc.
- Roll- und Sturzübungen
z.B.: Turnerrolle (vorwärts, seitwärts, rückwärts), Rollen/Stürzen über oder von Hindernissen, Judorolle vorwärts, Sturz seitwärts mit Hilfe Demonstration und Bilderreihe
- Hüftwurf und Außensichel mit Hilfe Demonstration und Bilderreihe, sowie Vorübungen zum Tragen und Ausheben des Partners
- Spielerisches Kämpfen (Schaukampf) Demonstration von Techniken zum Festlegen des Partners

Gegenstände

Stoppregel

- Fairness und Verantwortung
- Judoprinzipien:
(Körperschwerpunkt, Gleichgewichtsbrechung, Stabilität, etc.)
- Zweikampfspiele
- Sturz seitwärts
- Judorolle vorwärts
- Großer Hüftwurf (O-goshi)
- Große Außensichel (O-soto-gari)
- Festlegetechnik
(z.B. Kreuzfesselgriff oder Kesa-gatame)

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

- Demonstration der Techniken und Zweikämpfe

Unterrichtsbegleitend:

- Beobachtung der Übungsintensität, der Übungsmotivation und des Lernfortschritts

punktuell:

- Demonstration der Techniken und Zweikämpfe

Kriterien:

- Normgerechte Ausführung der Techniken
- Dynamik der Ausführung
- Ernsthaftigkeit
- Genauigkeit
- Umsichtigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

Fachbegriffe

Stoppregel

Tori (Angreifer) und Uke (Verteidiger)

Judorolle vorwärts

Sturz (seitwärts)

Haltegriffe und Festlegetechnik

Großer Hüftwurf (O-goshi) und Große Außensichel (O-soto-gari)

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		B	C/E		
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6) Bewegen an Geräten - Turnen (BF/SB 5)	BF/SB 6: Gymnastik/Tanz BF/SB 5: Normun- o. normgebundenes Turnen an Wettkampfgeräten u. Gerätekombinationen	B	C/E	EF	12 Doppel- stunden

Gestaltung und Präsentation einer Bewegungsfolge mit Partner nach Musik unter Einbezug normierter, nicht-normierter sowie akrobatischer und tänzerischer Elemente.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können ein (Hand-) Gerät / Objekt als Ausgangspunkt für eine Improvisation nutzen.

BF/SB 5: Die Schülerinnen und Schüler können turnerische Bewegungsformen als selbstständig entwickelte Partner- oder Gruppengestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Sachkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern.

(c): Die Schülerinnen und Schüler können den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben.

Methodenkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen.

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

Urteilskompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten.

(c): Die Schülerinnen und Schüler können den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens an Gerätekombinationen aus mindestens drei Wettkampfgewichten
- Grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (Bewegungsrhythmus, Körperspannung)
- Variationen von Bewegung (räumlich, zeitlich)
- Bewegungsgestaltung allein und mit dem Partner
- Turnerische und akrobatische Wagnis- und Leistungssituationen

Fachbegriffe:

- Erproben
- Experimentieren
- Präsentieren
- Gestalten
- Helfen und Sichern

Methodische Entscheidungen

- Erproben und Vertiefen normierter Bewegungsformen
- Erproben, Einschätzen und Reflektieren von Bewegungs- und Gestaltungsaufgaben
- Schematische Darstellung der Bewegungsfolge

Fachbegriffe:

- Erproben und Experimentieren
- Gestalten
- Bewerten der Präsentation nach ausgewählten Kriterien

Gegenstände

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
- Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und partnerspezifisch)
- Akrobatische Elemente
- Normierte Turnelemente
- Nichtnormierte Turnelemente

Fachbegriffe:

- Merkmale von Bewegungsqualität
- Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)
- Gestaltungsformen und Ausführungskriterien
- Umgang mit Frustration und Angst

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Bewegungs- und Gestaltungsaufgaben variieren und anwenden
- Helfergriffe
- Gestaltungskriterien nennen und anwenden

Beobachtungskriterien:

- Vielfalt, Originalität und Schwierigkeitsgrad der gefundenen Bewegungselemente

punktuell:

- Präsentation der Gestaltungen

Beobachtungskriterien:

- Ausführungs- und Gestaltungskriterien (u.a. Raum, Zeit, Dynamik)
- Individuelle Bewegungsqualität
- Originalität
- Bewegungsausführung

Fachbegriffe

- Bewegungsqualität, Bewegungsrhythmus, Körperspannung
- Variationen von Bewegung (räumlich, zeitlich, dynamisch)
- Originalität

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball , Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	A/C/D	EF	6 Doppelstunden

Basketball spielen wie die Großen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Vertiefung technischer Fertigkeiten (Passen, Stoppen, Dribbeln, Sternschritt, Positions-wurf, Korbleger)</p> <p>Wiederholung und Vertiefung grundlegender BB-Regeln (Zeitregeln, Foulregeln etc.)</p> <p>Wiederholung Manndeckung und Zonendeckung (Unterschiede)</p> <p>Erproben verschiedener Angriffsaufstellungen</p> <p>Kennenlernen der optischen Darstellung von Spielzügen (Taktiktafel)</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Zusammenarbeit im Team</p> <p>Erarbeiten von Kriterien für die Umsetzung zu <i>Give and Go</i> und <i>Block</i></p> <p>Beobachtung von Spielsituationen anhand erarbeiteten Kriterien</p> <p>Anwenden von Beobachtungs- und Bewertungsbögen</p> <p>Geben von Feedback</p> <p>Übernahme der Schiedsrichter-tätigkeit</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Give and Go</p> <p>Direkter Block (evtl. indirekter Block)</p> <p>Grundlegende taktische Prinzipien in Angriff (SPD- Position (Schießen-Passen-Dribbeln)) und Verteidigung</p> <p>Offense-Aufstellung im Spiel 5:5</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p>Überprüfungsform: Demonstration/schriftlicher Test/mündliche Abfrage</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit Mitarbeit in Reflexions-, Theorie- und Feedbackphasen Gegenseitige Unterstützung im Lernprozess (Give and Go/Block) Leistungsprogression</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>Kriteriengeleitete Überprüfung (Beobachtungsbogen) Wissensüberprüfung der BB-Regeln/grundlegenden taktischen Maßnahmen Benotung der erlernten Gegenstände anhand erarbeiteter Kriterien im 5:5</p> <p><u>Passive Teilnahme (z.B. Krankheit)</u></p> <p>Angemessene unterstützende Tätigkeiten (z.B. Leisten von Hilfestellungen und Bewegungskorrekturen) Schriftliche Ausarbeitung (z.B. Bewegungsbeschreibungen, Stundenverlaufsprotokolle, Stundenauswertungen)</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Give and Go, direkter Block (indirekter Block), Switch, (front cut/backdoor cut), BB-Regeln (Zeitregeln, grundlegende Schiedsrichterzeichen)</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		D	A/F/E		
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß			EF	8 Doppelstunden

Neue Disziplinen in der LA kennenlernen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf).

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

Kooperation und Konkurrenz – Gestaltung von Sportgelegenheiten (hier: Mehrkampf-Wettkampf (e))

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.

Methodenkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

(e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können einen individuellen Trainingsplan erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch).

(f): Die Schülerinnen und Schüler können sich selbstständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen

(d): Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Beachtung von Sicherheitsaspekten im Sporttreiben</p> <p>Abgrenzung der analytisch-synthetische Methode gegenüber der Ganzheitsmethode (Vor- und Nachteile der Methoden)</p> <p>Gegenseitige Fehlerkorrektur und Benennung der Bewegungsmerkmale eines Speerwurfs im Drei-Schritt-Rhythmus</p> <p>Arbeitsteilige Planung eines kursinternen Wettkampfs in den Disziplinen (100 Meter-Lauf, Weitsprung und Speerwurf)</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Kriteriengeleitete Beobachtungsbögen zur partnergestützten Korrektur der Anlauf- und Wurfbewegung</p> <p>Dokumentation der individuellen Leistungsfähigkeit (Trainingstagebuch)</p> <p>Dokumentation und Auswertung eines leichtathletischen kursinternen Dreikampfs</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Sicherheitsaspekte (Lehrerkommando, Mindestabstand, Senkrechtes Tragen usw.)</p> <p>Wurferfahrungen im Stand</p> <p>Zielwürfe im Stand</p> <p>Erarbeitung der Wurfausgangslage, Bogenspannung und des Stemmbeineinsatzes</p> <p>Einführung des Dreischrittrhythmus</p> <p>Fakultativ: Einführung des Fünf-Schritt-Rhythmus</p> <p>Kenntnisse in Messverfahren der leichtathletischen Disziplinen</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>Demonstration der (Ab-) Wurfhaltung</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>Sportmotorisches Testverfahren anhand einer Weiten/Noten-Tabelle</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Gewichtsverlagerung auf hinterem Bein</p> <p>Ausgangsstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Griffarten des Speers - Langer Wurfarm - Seitliche Stellung <p>Standwurf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bogenspannung - Stemmbeineinsatz <p>Drei-Schritt-Rhythmus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betonung des vorletzten Schritts (Impulsschritt)
<p>Fachbegriffe</p> <p>Je nach gewählter Disziplin unterschiedlich; z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bogenspannung - Stemmbeineinsatz - Messverfahren 			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. <u>Volleyball</u>) BF/SB 7: Partnerspiele Einzel und Doppel (z.B. <u>Volleyball</u>)	E	A	EF	12 Doppelstunden

Volleyball: Volleyball spielen im Team / Vorbereitung des Turniers am Tag des Sport

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel und Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

Volleyball spielen im Team

Inhalte:

- Spielaufbau über Zuspiel III
- frontaler Angriffsschlag
- Blockbildung am Netz (regelgerechte Anwendung des Einerblocks)
- Feldaufteilung (7x7) in Abhängigkeit vom Block (Blockschatten)
- Angriffsvarianten Drive, Lob, Cut
- Ggf. Differenzierung: Volleyballspiel 6 gegen 6 (Großfeld) für leistungsstarke SuS möglich

Methodische Entscheidungen

- Analytisch-synthetisches Lernen zum Angriffsschlag
- 1 mit 1 mit Zusatzaufgaben zur Grundtechniksicherung (z.B. zusätzlich nach dem Zuspiel auf dem Bauch legen, zur Wand oder Mittellinie laufen, 2. Ball, usw...)
- Wettkampfformen zur Vertiefung der Grundtechniken (z.B. 2 gegen 2 mit zweimaligen Pflichtabspiel, Baggerrundläufe, usw...)
- Power-Volleyball (Ballnachschieb)
- Gruppenarbeit: Erprobung von Merkmalen der Blockbewegung
- Turniere im Spiel 4 gegen 4 mit Pflichtabspiel aus der Annahme (K1)

Gegenstände

- Richtig springen und landen (Knieachsenmodell)
- Präzisionsdruck trainierbar machen
- Sinnvoller Einsatz des Angriffs im Sprung im Schulvolleyball
- Blockschatten

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

- Demonstration des Angriffsaufbaus unter Berücksichtigung der Anwendung von Annahme, Zuspiel, Angriff, Block und Abwehrverhalten im Zielspiel 4 gegen 4

Unterrichtsbegleitend:

- Einsatzbereitschaft
- Ernsthaftigkeit, Mitarbeit

-
- Motorische Überprüfung der Bewegungsknotenpunkte im Angriff

Kriterien:

- Reihung und Ausprägung der Knotenpunkte

Fachbegriffe

- Angriff in Anlaufrichtung, Einer- /Doppelblock, Blockschatten, Nah- und Fernsicherung
- Spielstruktur Volleyball (Aufschlag, Annahme, Zuspiel, Angriff, Block, Feldverteidigung, Sicherung)
- Analytisch-synthetischer Lernweg
- Druckbedingungen Zeit und Präzision
- Bewegungslernen /-knotenpunkte

Qualifikationsphase

Profil 1

(Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
& Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1
Inhaltsfelder (e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV: Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (1): „Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Spielaufbau über Zuspiel III • Annahme in W-Formation (Fünferriegel) • Feldaufteilung (Großfeld) in Abhängigkeit vom Block • Abwehraufstellung „Vorgezogene VI“ • Reguläres Zielspiel 6 gegen 6 • Frontaler Angriffsschlag (Vertiefung) • Einer- und Doppelblockbildung am Netz <p>Ggf. Differenzierung: Überlegungen zur Spezialisierung (Angriff, Zuspiel) mit Seitenläufer aus K1 und K2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Übungs- und Spielformen aus der EF zur Sicherung der Grundtechniken • Ausschnittstraining (verschiedene Spielfeldgrößen und Anzahl der Spieler) • Power-Volleyball (Ballnachschub) • Kurzsätze auf dem Großfeld <p>Selbstentwicklung passender MÜR/MSR zu ausgewählten Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk für Wettkämpfe auf dem Großfeld • Annahmeriegel, W-Formation (Fünferriegel), Viererriegel • Nabsicherung mit der vorgezogenen IV • Möglichkeiten externer und interner Spielbeobachtungen (Scouting) • Möglichkeiten zur Spezialisierung: Zuspieler und Angreifer • Seitenläufer 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung komplexer Spielleistungen • Spielstruktur Volleyball auf dem Großfeld (Aufschlag, Annahme, Zuspiel, Angriff, Block, Feldverteidigung, Sicherung) • Spielnahes Üben • MÜR / MSR 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der Techniken und Spielverhalten im Zielspiel 6 gegen 6 • Fügung in die Rollen Lehrende(r) – Lernende(r) • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitungsphasen beim Vorstellen der Erarbeitungen kriteriengeleitet nach methodischem Sinn der Erarbeitungen und begleitende Anleitungen

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1 (alternativ)
Inhaltsfelder (e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV: Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV : „Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>Vertiefte Anwendung technischer und taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Verbesserung der Spielfähigkeit im BB</p> <p>Schrittweise Hinführung zum Zielspiel 5:5</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Give and Go</p> <p>Switch</p> <p>Direkter und indirekter Block</p> <p>Fast-Break</p> <p>Rebounddreieck</p> <p>Überzahlspiel</p>	<p>Bildvorlagen /Bildbeschreibungen zu Technik und Taktik</p> <p>Selbstständiges Erarbeiten und Erproben von Spielzügen und deren Bewertung</p> <p>Feedback-Kultur</p> <p>Beobachtungsbögen</p> <p>Schiedsrichtertätigkeit</p>	<p>Unterschiede Raum-Mann-Verteidigung in Bezug auf Taktik und Technik</p> <p>Grundlegendes situationsabhängiges Verhalten in Angriff und Verteidigung</p> <p>Überzahlspiel</p> <p>Grundlegendes Regelwerk (Zeit / Foul / Auszeiten)</p> <p>Differenzierung je nach Leistungsstand</p>	<p>Vertiefung: Give and Go (Frontdoor/Backdoor/Abstreifen)</p> <p>Vertiefung direkter und indirekter Block</p> <p>Von Mann- zu Zonenverteidigung</p> <p>Rebounddreieck (Ausboxen)</p> <p>Einführung Fast-Break (Bahnen und Trailer)</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit im Team</p> <p>Praktische und theoretische Mitarbeit</p> <p>Gegenseitige Unterstützung</p> <p>Leistungsprogression</p> <p>punktuell:</p> <p>Kriteriengeleitete Überprüfung</p> <p>Wissensüberprüfung Technik und Taktik</p>

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper Wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen (BF/SB 1)	<i>Inhaltliche Kerne</i> BF/SB 3: Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 2
<i>Inhaltsfelder (f, d)</i> Gesundheit Leistung	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit Trainingsplanung und -organisation				

Thema des UV: Zwischen Spargeltarzan und Muskelprotz – Entwerfen und Durchführen eines funktionalen Muskeltrainings in Hinblick auf die Harmonisierung des Körperbaus und der Körperhaltung

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 1.4: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Dehnmethoden (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden.
- GK BWK 1.3: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.
- GK MK d.2: Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV: Zwischen Spargeltarzan und Muskelprotz – Entwerfen und Durchführen eines funktionalen Muskeltrainings im Hinblick auf die Harmonisierung des Körperbaus und der Körperhaltung

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kraftausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen fördern • Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung • Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden individuell anwenden • Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer • Balancen und gesunder Körperhaltung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Circuit-Training 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortliche Erarbeitung und Durchführung von Übungen und Programmen zur Verbesserung von Kraft und Beweglichkeit als Fitnessprogramm • Binnendifferenzierung • Fachbegriffe • Borg-Skala 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Ausdauerarten • Prinzipien des Ausdauertrainings • Info zu verschiedenen Dehntechniken • Fachbegriffe • (lokale Muskelausdauer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigen- und Fremdgewichte 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konditionelle Fähigkeiten verbessern • kognitiver Lernfortschritt <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • individueller motorischer Fortschritt <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Fitnessprogramm (z. B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren und durchführen <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführen einer strukturierten Präsentation

Bewegungsfeld/Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	Inhaltliche Kerne BF/SB 6: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 3
Inhaltsfelder (b) Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltungskriterien				

Thema des UV: Von Funkenmariechen bis Breakdancer - Erstellen einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung zuvor erarbeiteter Gestaltungskriterien

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 6.5: Die SuS können ausgehend von selbst gewählten/vorgegebenen Gestaltungsanlässen/ -themen untersch. Bewegungs- & Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK b.1: Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK b.1: Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (3): Von Funkenmariechen bis Breakdancer - Erstellen einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung zuvor erarbeiteter Gestaltungskriterien

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>Stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen</p> <p>grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (Bewegungsspannung, Koordination, Bewegungsfluss, Anpassung der Bewegungen an die Musik, Rhythmisierung, Schwierigkeitsgrad)</p> <p>Variationen von Bewegung unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/ Zeit/ Dynamik/ formaler Aufbau)</p> <p>Bewegungsgestaltung allein und in der Gruppe variieren und präsentieren (mit und ohne Geräte, z. B. Jump style, Zumba, Steppaerobics, BallKoRobics)</p>	<p>Improvisation und Variation von Bewegungen</p> <p>Selbstständige Erarbeitung von Grundschritten in einem Lernzirkel mit weitgehend selbstgesteuertem Lernen</p> <p>Selbstständige Erarbeitung und Präsentation der Gruppenchoreographie</p> <p>Kritische Beurteilung der präsentierten Bewegungskompositionen nach den erarbeiteten Kriterien</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Erproben und Gestalten nach festgelegten Kriterien</p> <p>Bewerten</p> <p>Präsentieren</p> <p>Beurteilen</p>	<p>Gestaltungskriterien (Raum/ Zeit/ Dynamik/ formaler Aufbau) und individuelle Ausführungskriterien (Bewegungsspannung, Koordination, Bewegungsfluss, Anpassung der Bewegungen an die Musik, Rhythmisierung, Schwierigkeitsgrad)</p> <p>verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (Nachgestalten, Umgestalten, Neugestalten)</p>	<p>Entwicklung und Festlegung von Kriterien zur selbstständigen Gestaltung einer tänzerischen Bewegungskomposition (Ausführungs- und Gestaltungskriterien)</p> <p>Erproben und Finden von stilgebundenen und stilungebundenen tänzerischen Elementen (mit und ohne Gerät)</p> <p>Kombination dieser Elemente und Üben der synchronen Ausführung in der Kleingruppe</p> <p>Gestaltung einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien mit Anfangs-, Mittel- und Schlussteil</p> <p>Beurteilung der gestalteten Bewegungskompositionen nach den entwickelten Kriterien mit dem Ziel der individuellen sowie gruppenbezogenen Verbesserung</p> <p>Abschließende Präsentation und Beurteilung nach den entwickelten Kriterien</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Leistungsbereitschaft in Anlehnung an die individuellen Voraussetzungen</p> <p>Kreativität</p> <p>punktuell:</p> <p>Vorführung einer Choreographie</p>

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele - (Volleyball)	Jah- gangs- stuf e Q1.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 4
Inhaltsfelder (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltliche Schwerpunkte Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Zusammen- hang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biome- chanische Grundlagen (a)				

Thema des UV: Scheuchen und holen – Erfassen und verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung der Physik innerhalb der Bewegungsabläufe

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.3: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (4): „Scheuchen und holen – Erfassen und verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung der Physik innerhalb der Bewegungsabläufe“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Variationen der Angriffsmöglichkeiten (frontaler Angriffsschlag longline oder diagonal, Driveschlag, Lob als Finte) • Abwehraufstellung mit „vorgezogener VI“ unter kriteriengeleiteter Beobachtung von Bewegungsabläufen (z. B. Lob oder Angriff) • Einer- und Doppelblockbildung am Netz (Vertiefung) • Ggf. Differenzierung: Überlegungen zur Spezialisierung (Angriff, Zuspiel) mit Seitenläufer aus K1 und K2 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Partnerübungen zur Festigung der Grundtechniken • Ausschnittstraining (verschiedene Spielfeldgrößen und Anzahl der Spieler) mit dem Schwerpunkt: „Wenn ..., dann... Entscheidungen“ (Lob, Angriff, kurz, lang, ...) • Power-Volleyball (Ballnachschub) mit dem Schwerpunkt schnelles Umschalten von Angriff auf Abwehr (K1 und K2 Situationen spielnahe erzwingen) • Kurzsätze auf dem Großfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk • Annahmeriegel • Nah- und Fernsicherung • Vertiefung: Möglichkeiten externer und interner Spielbeobachtungen (Scouting) an Technikleitbildern und biomechanischer Grundlagen • Möglichkeiten zur Spezialisierung: Zuspieler und Angreifer • Seitenläufer 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung komplexer Spielleistungen nach Technikleitbildern (z.B. Lob oder Angriff) • Vertiefung: Spielstruktur Volleyball 6:6 unter Anwendung neuer Variationen im Bereich Technik und Taktik (siehe Theorie) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der Techniken und Taktiken sowie Spielverhalten im Spiel 6 gegen 6: Anwendung eines kriteriengeleiteten, variablen Angriffs- und Abwehrverhalten • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitungsphasen beim Vorstellen der Erarbeitungen kriteriengeleitet nach methodischen Sinn der Erarbeitungen und begleitende Anleitungen

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele - (Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 4 (alternativ)
Inhaltsfelder (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltliche Schwerpunkte Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen (a)				

Thema des UV: „Taktisch richtig entscheiden – Erfassen und Verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung ausgewählter Individualtaktiken“

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.3: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (4): „Scheuchen und holen – Erfassen und verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung der Physik innerhalb der Bewegungsabläufe“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung direkter Block mit Anwendung im Spiel 3:3 • Einführung indirekter Block mit Anwendung im Spiel 3:3 • Vertiefung grundlegender taktischer Prinzipien in Angriff und Verteidigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit in Kleingruppen • Wiederholen der Kriterien zum direkten Block • Bildvorlagen /Bildbeschreibungen zu Technik und Taktik • Erarbeiten der Kriterien zum indirekten Block • Beobachtung von Spielsituationen anhand Kriterien mithilfe von Beobachtungs- und Bewertungsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Regelwerks • Give and Go • Direkter und indirekter Block • Aufstellung in Angriff und Verteidigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Indirekter Block im Spiel 3:3 • Vertiefung direkter Block im Spiel 5:5 • Schiedsrichtertätigkeiten 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der erarbeiteten Techniken und Taktiken sowie Spielverhalten im Spiel 3:3 bzw. 5:5 • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung individueller sowie gruppenbezogener Übungsformen im Spiel 3:3 bzw. 5:5

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper Wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen (BF/SB 1)	Inhaltliche Kerne BF/SB 3: Formen der Fitnessgymnastik	Jahrgangsstufe Q1.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 5
Inhaltsfelder (f) Gesundheit	Inhaltliche Schwerpunkte Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens				

Thema des UV: Fit werden, egal wie – Kennenlernen und Untersuchungen aktueller Fitnessrends

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 1.1: Die Schülerinnen und Schüler können Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen
- GK BWK 1.3: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

Methodenkompetenz (MK):

GK MK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (5): Fit werden, egal wie – Kennenlernen und Untersuchungen aktueller Fitnesstrends

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>Inhalte</p> <p>Unterschiedliche Formen der Fitnessgymnastik → verschiedene Aspekte körperlicher Fitness in sportbezogenen Anforderungssituationen umsetzen (Ausdauer, Kraft/Körperspannung, Koordination, Dehnmethoden)</p> <p>→ Untersuchung von aktuellen Fitnesszugängen möglich, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Fitnessstudios (inklusive Besuch) → digitale Fitnessapps/-programme → neue Fitnesstrends/-konzepte <p>Fachbegriffe</p> <p>Fitnessgymnastik</p> <p>koordinative Basisfähigkeiten (Kopplungsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit etc.)</p> <p>Variation der Übungsbedingung</p> <p>Variation der Bewegungsausführung</p> <p>Aerobic, BallkoRobics</p>	<p>Weiterführende Methoden zur Verbesserung psycho-physischer Leistungsfaktoren benennen</p> <p>Bei der Untersuchung von Fitnesstrends/-apps:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kriterien geleitete Untersuchung von Fitnesstrends → Schülerorientierte Erarbeitung von Kriterien auf Grundlage des bisher thematisierten Fitness- und Gesundheitsbegriffs (siehe UV2) 	<p>Info zu gesundheitsfördernden Fitnesssteigerung</p> <p>Info zu verschiedenen Dehntechniken</p> <p>Erarbeitung</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Bewegungsökonomie</p> <p>Bewegungspräzision</p>	<p>z.B. Stepper</p> <p>Musik</p> <p>Ropes etc.</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>konditionelle Fähigkeiten verbessern</p> <p>kognitiver Lernfortschritt in Reflexions und Erarbeitungsphasen</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p>individueller motorischer Fortschritt</p> <p>punktuell:</p> <p>ein Fitnessprogramm unter einer ausgewählten Zielrichtung präsentieren (anleiten) und durchführen</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <p>Durchführen einer strukturierten Präsentation</p>

Bewegungsfeld/Sportbereich: Bewegen an Geräten – Turnen (BF/SB 5)	<i>Inhaltliche Kerne</i> BF/SB 5: Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppen- gestaltungen	Jahr- gangs- stuf e Q2.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 6
<i>Inhaltsfelder (c)</i> Wagnis und Verantwortung - Handlungssteu- erung unter verschiedenen psychischen Ein- flüssen	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)				

Thema des UV: Klein, aber fein - der Unterschied zwischen Angst und Aufregung – Erfahren und bewältigen einfacher und komplexer Wagnis-situationen unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 5.4: Die Schülerinnen und Schüler können an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische komplexe Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen
- GK BWK 5.5: Die Schülerinnen und Schüler können Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden

Sachkompetenz (SK):

- GK SK c.1: Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK c.1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (6): Klein, aber fein - der Unterschied zwischen Angst und Aufregung – Erfahren und bewältigen einfacher und komplexer Wagnissituationen unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Normierte und nicht-normierte turnerische Bewegungen an Gerätekombinationen (z. B. Boden, Barren, Sprung, Schwebebalken-Langbank, Kasten(groß und klein), Ringe) • Grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (Bewegungsrhythmus, Körperspannung, Bewegungskoordination) • komplexe turnerische und akrobatische Wagnis- und Leistungssituationen (räumlich, zeitlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben, Variieren und Kombinieren normierter und nicht normierter turnerischer und akrobatischer Elemente alleine und in der Gruppe • Situationsgerechtes Helfen und Sichern in der Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit beim Turnen mit Geräten (sicherer Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen, Helfen und Sichern) • Motive, Motivationen und Sinngaben des sportlichen Handelns und des Handelns anderer und deren Beurteilung • Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) • Handlungssteuerung (Wahrnehmung, Kognition, Emotion, Motivation) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Einschätzung der individuellen Leistungsvoraussetzungen • Normierte und kreative Nutzung von Geräten sowie Gestaltung von Gerätekombinationen bzw. -landschaften • Akrobatische Elemente mit Partner und in der Gruppe • Situationsgerechtes Helfen und Sichern in der Gruppe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft in Anlehnung an die individuellen Voraussetzungen • Kreativität <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung einer turnerischen Übung • •

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (Badminton)	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 7
Inhaltsfelder (a, d) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Leistung	Inhaltliche Schwerpunkte Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) Trainingsplanung und -organisation (d)				

Thema des UV (7): Zeig mir wie Du stehst und ich sag Dir was Du tust – Nutzen der sensorischen Wahrnehmung zur Antizipation gegnerischen Spielverhaltens mit dem Ziel der Verbesserung der eigenen Spielsituation

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.2: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben.
- GK SK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio).

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (7): Zeig mir, wie du stehst und ich sag dir, was du tust – Nutzen der sensorischen Wahrnehmung zur Antizipation gegnerischen Spielverhaltens mit dem Ziel der Verbesserung der eigenen Spielsituation

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Festigen technischer Grundfertigkeiten (Clear, Drop, Smash) im Badminton, besonders des Smash für die Taktik im Doppel • Verbessern der Wahrnehmungsfähigkeit durch das Anwenden der drei Grundschläge in vielfältigen Übungssituationen unter besonderer Berücksichtigung des antizipatorischen Timings • Wiederholung und Festigen der Taktik für das Einzelspiel: Den Gegner aus der ZP vertreiben/ Vermeidung der Rückhand bzw. Anspielen auf die Rückhand des Gegners/ Zwingen des Gegners zu langen Laufwegen • Einführung grundsätzlicher taktischer Verhaltensweisen in Angriff und Abwehr im Doppelspiel • Einführung der Aufschlag –und Aufschlagannahme- Position im Doppel: • Aufschlagposition recht weit vorne, Partner steht auf Mittellinie dahinter • Annahmeposition so offensiv wie möglich/ Partner steht zentral im Feld <p>Anwenden der gelernten Techniken und Taktiken im Wettkampf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Beobachtungs- und Bewertungsbögen • Selbständige Einteilung der versch. Schlagtechniken in Angriffs- und Abwehrschläge: situationsgerechtes Anwenden im Spiel • Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Stellungen im Doppel herausarbeiten • Spiel- und Gegnerbeobachtung: Was bin ich für ein Spielertyp/“ Wo tut es meinem Gegner weh?“ <p>Vorgabe und Erarbeitung von Übungen zum Erlernen des Doppel- Stellungsspiels: zum Beispiel Doppel ohne Ball, 2 Doppelpaare simulieren Ballwechsel ohne Ball, indem sie sich die Schläge zurufen (Clear, Drop). Beide Paare versuchen sich im richtigen Stellungsspiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk • Bewegungsphasen und biomechanische Prinzipien • Fachbegriffe: Grundlagen des Doppelstellungsspieles • Angriffsstellung hintereinander: Ball kann auf der eigenen Seite „von oben“ geschlagen werden • Abwehrstellung nebeneinander: Ball kann auf der Gegner- Seite von oben geschlagen werden oder auf der eigenen Seite von unten • Wahrnehmungsschulung 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerkorrektur • Bewegungsaufgaben • Schlagkombinationen: zum Beispiel als Doppel (2 gegen 2): Clear, Drop, Drop • Doppel ohne Ball • Entwicklung und Präsentationen von Übungsformen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit/ Engagement und Leistungsbereitschaft • Aktive Teilnahme an kognitiven Phasen • Präsentationen von Schlagkombinationen, Bewegungsaufgaben • Spielverhalten im Einzel und Doppel • Gegenseitige Unterstützung im Lernprozess • Absprachen treffen im Doppel/ Verständigung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration isolierter Schläge oder Schlagkombinationen (Aufschlagannahme im Doppel) • Demonstration des Spielverhaltens im Doppel • Wissensüberprüfung Doppeltaktik

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper Wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen (BF/SB 1)	Inhaltliche Kerne BF/SB 3: Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 8
Inhaltsfelder (f, d, a) Gesundheit Leistung Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltliche Schwerpunkte Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit Trainingsplanung und –organisation Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens				

Thema des UV: Damit die Hexe nicht schießt – Anwenden und reflektieren von funktionsgerechten Bewegungen im Alltag mit besonderem Bezug zu einer gesunden Körperhaltung

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 1.6: Die Schülerinnen und Schüler können funktionsgerechtes Bewegen (Heben, Tragen, Stehen, Sitzen) und funktionale Übungen zur Ausbildung von muskulärer Balance und gesunder Körperhaltung in differenzierten Situationen anwenden

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)
- GK MK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q2.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 9
Inhaltsfelder (e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltliche Schwerpunkte Fairness und Aggression im Sport (e)				

Thema des UV (9): Alles in geregelten Bahnen – Einschätzen, erkennen und bewerten von deviatem Verhalten in Spielsituationen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.
- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (9): Alles in geregelten Bahnen – Einschätzen, erkennen und bewerten von deviatem Verhalten in Spielsituationen

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Variationen des frontalen Angriffsschlages mit Zuspiel auf Pos. IV, III, II; langsame und schnelle Bälle • Einführung variabler Abwehrtechniken im oberen Zuspiel (gemäß Beachvolleyballtechniken) und im unteren Zuspiel (Bodenkontakt mit dem Körper erwünscht: Roll- und Gleitbewegungen, tiefe Abwehrbereitschaft) • Differenzierung: Spezialisierung in Zuspiel und Angriff mit Seitenläufer; Läufersystem • Variationen des Grundspieles 6 gegen 6 (Variation der Spielformen und –regeln) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung: Ausschnittstraining verschiedener Varianten des frontalen Angriffsschlages • Komplexe MÜR (Angriff – Abwehr - ... Endlosschleifen) • Powervolleyball (Ballnachschub) • Selbstentwicklung variabler (Kleinfeld-)Spielformen und Turniere in Gruppenarbeit • Turniere mit vier Mannschaften auf zwei Spielfeldern im Spiel 6 gegen 6 [ggf. in einem Hallendrittel auch quer Spielfeldgröße 8 x 8m möglich] 	<ul style="list-style-type: none"> • Taktische Ziele unterschiedlicher Angriffsvarianten • Beschreibung unterschiedlicher Abwehrtechniken und deren Anwendungsmöglichkeiten • Vertiefung: Entscheiden und Handeln im Sportspiel: „Wenn ..., dann... Entscheidungen“ • Entwicklung von Spielformen und mit Regelwerken unter besonderer Berücksichtigung von Fairness und Aggression im Sport • Läufersysteme 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Angriffstempi (schnelle, kurze, hohe Bälle) • Abwehrerwartungshaltung, tiefe Ausgangsstellung • Abwehrtaktiken mit Verschieben in der Abwehrposition in Abhängigkeit von der Angriffsposition und ggf. Angriffsart (z. B. longline oder diagonal ...) • Variable Spielformen mit Regelwerk in Turniere umsetzen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der erarbeiteten Techniken und Taktiken sowie Spielverhalten im Zielspiel 6 gegen 6 • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen der in Gruppen erarbeiteten Spielvarianten kriteriengeleitet nach volleyballspezifischem Spielfluss, Spielfreude der Mitschüler und verständlichem Regelwerk

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q2.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 9 (alternativ)
Inhaltsfelder (e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltliche Schwerpunkte Fairness und Aggression im Sport (e)				

Thema des UV (9): Alles in geregelten Bahnen – Einschätzen, erkennen und bewerten von deviatem Verhalten in Spielsituationen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.
- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (9): Alles in geregelten Bahnen – Einschätzen, erkennen und bewerten von deviatem Verhalten in Spielsituationen

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Anwendung technischer und taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Verbesserung der Spielfähigkeit im BB • Zielspiel 5:5 • Block (direkt/indirekt) • Spezialisierung der Positionen • Raum- und Manndeckung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Give and Go • Switch • Direkter und indirekter Block • Fast-Break • Rebounddreieck <p>Überzahlspiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bildvorlagen zu Technik und Taktik • Selbstständig erarbeitete Spielzüge erproben und evaluieren • Anwendung in Kleingruppen und im Zielspiel <p style="text-align: center;">Beobachtungsbögen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede Raum-Mann-Verteidigung in Bezug auf Taktik und Technik • Grundlegendes situationsabhängiges Verhalten in Angriff und Verteidigung • Überzahlspiel • Spielsysteme in Angriff und Abwehr • Grundlegendes Regelwerk (Zeit / Foul / Auszeiten) <p>Differenzierung je nach Leistungsstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung: Give and Go (Frontdoor/Backdoor/Abstreifen); • Vertiefung direkter und indirekter Block • Von Mann- zur Zonenverteidigung • Rebounddreieck (Ausboxen) • Einführung Fast-Break (Bahnen und Trailer) • Schiedsrichtertätigkeiten 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit im Team • Praktische und theoretische Mitarbeit • Gegenseitige Unterstützung • Leistungsprogression <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Überprüfung in individuellen bzw. gruppenbezogenen Übungsformen • Wissensüberprüfung Technik und Taktik

Bewegungsfeld/Sportbereich: Den Körper Wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen (BF/SB 1)	Inhaltliche Kerne BF/SB 3: Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen	Jahrgangsstufe Q2.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 10
Inhaltsfelder (d, f) Leistung Gesundheit	Inhaltliche Schwerpunkte Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens				

Thema des UV: Nur nicht aus der Puste kommen – Weiterentwickeln der Leistungsfähigkeit im aeroben Ausdauerbereich

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 1.2: Die Schülerinnen und Schüler können sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten

Sachkompetenz (SK):

- GK SK d.2: Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.
- GK SK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.
- GK SK f.2: Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)
- GK MK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (10): Nur nicht aus der Puste kommen – Weiterentwickeln der Leistungsfähigkeit im aeroben Ausdauerbereich

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>Inhalte</p> <p>Steigerung der Ausdauerleistungsfähigkeit</p> <p>Erläutern der physiologischen Anpassungsprozesse</p> <p>Grenzen der körperlichen Leistungsfähigkeit erkennen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Salutogenese</p> <p>Intervallläufe</p> <p>Tempowechselläufe</p> <p>Grundlagenausdauer</p> <p>Langzeitausdauer</p>	<p>Individuelles Führen eines Trainingstagebuches</p> <p>Durchführung der Laufeinheiten in leistungshomogenen Gruppen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Cooper-Test (30 Minuten)</p>	<p>Fachbegriffe</p> <p>Herzfrequenz</p> <p>Ruhepuls</p> <p>Belastungspuls</p> <p>Karvonen-Formel</p>	<p>Erfahren der körperlichen Veränderungen</p> <p>positive Gesundheitserfahrung (Integrieren sportlicher Aktivitäten in den Tagesablauf)</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Fixierung der Pulskurven</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p>individueller motorischer Fortschritt</p> <p>punktuell:</p> <p>bspw. Bewertung des Trainingstagebuches</p>

Profil 2

(Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik & Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1
Inhaltsfelder (e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV: Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfbegriffe erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (1): „Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Spielaufbau über Zuspiel III • Annahme in W-Formation (Fünferriegel) • Feldaufteilung (Großfeld) in Abhängigkeit vom Block • Abwehraufstellung „Vorgezogene VI“ • Reguläres Zielspiel 6 gegen 6 • Frontaler Angriffsschlag (Vertiefung) • Einer- und Doppelblockbildung am Netz <p>Ggf. Differenzierung: Überlegungen zur Spezialisierung (Angriff, Zuspiel) mit Seitenläufer aus K1 und K2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Übungs- und Spielformen aus der EF zur Sicherung der Grundtechniken • Ausschnittstraining (verschiedene Spielfeldgrößen und Anzahl der Spieler) • Power-Volleyball (Ballnachschub) • Kurzsätze auf dem Großfeld <p>Selbstentwicklung passender MÜR/MSR zu ausgewählten Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk für Wettkämpfe auf dem Großfeld • Annahmeriegel, W-Formation (Fünferriegel), Viererriegel • Nabsicherung mit der vorgezogenen IV • Möglichkeiten externer und interner Spielbeobachtungen (Scouting) • Möglichkeiten zur Spezialisierung: Zuspieler und Angreifer • Seitenläufer 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung komplexer Spielleistungen • Spielstruktur Volleyball auf dem Großfeld (Aufschlag, Annahme, Zuspiel, Angriff, Block, Feldverteidigung, Sicherung) • Spielnahes Üben • MÜR / MSR 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der Techniken und Spielverhalten im Zielspiel 6 gegen 6 • Fügung in die Rollen Lehrende(r) – Lernende(r) • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitungsphasen beim Vorstellen der Erarbeitungen kriteriengeleitet nach methodischem Sinn der Erarbeitungen und begleitende Anleitungen

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1 (alternativ)
Inhaltsfelder (e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV: Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV : „Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>Vertiefte Anwendung technischer und taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Verbesserung der Spielfähigkeit im BB</p> <p>Schrittweise Hinführung zum Zielspiel 5:5</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Give and Go</p> <p>Switch</p> <p>Direkter und indirekter Block</p> <p>Fast-Break</p> <p>Rebounddreieck</p> <p>Überzahlspiel</p>	<p>Bildvorlagen /Bildbeschreibungen zu Technik und Taktik</p> <p>Selbstständiges Erarbeiten und Erproben von Spielzügen und deren Bewertung</p> <p>Feedback-Kultur</p> <p>Beobachtungsbögen</p> <p>Schiedsrichtertätigkeit</p>	<p>Unterschiede Raum-Mann-Verteidigung in Bezug auf Taktik und Technik</p> <p>Grundlegendes situationsabhängiges Verhalten in Angriff und Verteidigung</p> <p>Überzahlspiel</p> <p>Grundlegendes Regelwerk (Zeit / Foul / Auszeiten)</p> <p>Differenzierung je nach Leistungsstand</p>	<p>Vertiefung: Give and Go (Frontdoor/Backdoor/Abstreifen)</p> <p>Vertiefung direkter und indirekter Block</p> <p>Von Mann- zu Zonenverteidigung</p> <p>Rebounddreieck (Ausboxen)</p> <p>Einführung Fast-Break (Bahnen und Trailer)</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit im Team</p> <p>Praktische und theoretische Mitarbeit</p> <p>Gegenseitige Unterstützung</p> <p>Leistungsprogression</p> <p>punktuell:</p> <p>Kriteriengeleitete Überprüfung</p> <p>Wissensüberprüfung Technik und Taktik</p>

Bewegungsfeld/Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	Inhaltliche Kerne BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, <u>Sprung</u> und Wurf/Stoß	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 2
Inhaltsfelder (a)&(d) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens Leistung - Trainingsplanung und -organisation	Inhaltliche Schwerpunkte Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit (a) Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)				

Thema des UV: Höher oder weiter – Erarbeitung einer leichtathletischen Sprungdisziplin unter der Berücksichtigung koordinativer Fähigkeiten auf die sportliche Leistung

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 3.1: Die SuS können Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Methodenkompetenz

- GK MK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden

Urteilskompetenz

- GK UK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u. a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (2): „Höher oder weiter – Erarbeitung einer leichtathletischen Sprungdisziplin unter der Berücksichtigung koordinativer Fähigkeiten auf die sportliche Leistung“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsaspekte im Aufbau der Hochsprunganlage (Ausreichende Absicherung zu den Seiten und nach hinten) • Freie Sprungformen (Nicht normiertes Springen) • Historische Sprungentwicklung (Scherensprung, Rollsprung, Flop) • Erarbeitung des Scherensprungs mit Ganzheitsmethode • Erarbeitung der Flop-Technik mit Zergliederungsmethode • Gegenseitige Fehlerkorrektur und Benennung der Phasen der Hochsprungbewegung im Flopstil • Koordinative Einflussfaktoren auf die Bewegung und die maximale Sprunghöhe • Differenzierung zwischen starken und schwachen Hochspringern <p>Möglichkeiten zur individuellen Verbesserung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Variieren und Experimentieren • Kriteriengeleitete Beobachtungsbögen zu partnergestützten Korrektur der Flop-Sprungtechnik • Zergliederungsmethode zum Erlernen der komplexen Flopsprungtechnik • Ganzheitsmethode zum Erlernen der Scherensprungtechnik • Wettkämpfen (Ermittlung der maximalen Sprunghöhe im Flopsprungstil) • Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit in den unterschiedlichen Unterrichtsphasen • Individuelle Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Historischer Abriss der Sprungarten (Scherensprung, Rollsprung, Flop) • Vorteile der Flop-Sprungtechnik (Video von Wissen macht Ah!) • Methoden des motorischen Lernens am Beispiel der Erarbeitung der Flop-Sprungtechnik (Ganzheitsmethode, Zergliederungsmethode) • Erarbeitung der Zergliederungsmethode als sinnvollste Methode bei der komplexen Flop-Technik • Koordinatives Zusammenspiel von Absprung und Hüftbewegung bei der Latenüberquerung • Einflüsse von koordinativen Fähigkeiten auf die Leistungsfähigkeit im Hochsprung 	<ul style="list-style-type: none"> • Unnormiertes Springen (Sprungarten variieren) mit Zauberschnur als Hindernis • Erproben der drei Sprungarten (Scherensprung, Rollsprung, Flop) • Schrittweise Erarbeitung der Flop-Sprungtechnik über Sprungbeifindung, Anlauf (3-Schritt-Anlauf), Absprung (Einbeinig, mattenfernes Bein), Latenüberquerung (Hüftstreckung/Hohlkreuz) und Landung (Rücken mit Rollen) • Phasenweise Partnerkorrektur bei der Ausführung des Flopsprungs bei moderaten Höhen • Wettkampfsprünge und Ermittlung der maximalen Sprunghöhe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit • Auf- und Abbau der Hochsprunganlage • Mitarbeit in Theorie- und Reflexionsphasen • Individueller Lernzuwachs <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportmotorisches Testverfahren anhand der Höhen/Noten-Tabelle

Bewegungsfeld/Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	Inhaltliche Kerne BF/SB 6: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 3
Inhaltsfelder (b) Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltungskriterien				

Thema des UV: Von Funkenmariechen bis Breakdancer - Erstellen einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung zuvor erarbeiteter Gestaltungskriterien

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 6.5: Die SuS können ausgehend von selbst gewählten/vorgegebenen Gestaltungsanlässen/ -themen untersch. Bewegungs- & Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK b.1: Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK b.1: Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (3): Von Funkenmariechen bis Breakdancer - Erstellen einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung zuvor erarbeiteter Gestaltungskriterien

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>Stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen</p> <p>grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (Bewegungsspannung, Koordination, Bewegungsfluss, Anpassung der Bewegungen an die Musik, Rhythmisierung, Schwierigkeitsgrad)</p> <p>Variationen von Bewegung unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/ Zeit/ Dynamik/ formaler Aufbau)</p> <p>Bewegungsgestaltung allein und in der Gruppe variieren und präsentieren (mit und ohne Geräte, z. B. Jump style, Zumba, Steppaerobics, BallKoRobics)</p>	<p>Improvisation und Variation von Bewegungen</p> <p>Selbstständige Erarbeitung von Grundschritten in einem Lernzirkel mit weitgehend selbstgesteuertem Lernen</p> <p>Selbstständige Erarbeitung und Präsentation der Gruppenchoreographie</p> <p>Kritische Beurteilung der präsentierten Bewegungskompositionen nach den erarbeiteten Kriterien</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Erproben und Gestalten nach festgelegten Kriterien</p> <p>Bewerten</p> <p>Präsentieren</p> <p>Beurteilen</p>	<p>Gestaltungskriterien (Raum/ Zeit/ Dynamik/ formaler Aufbau) und individuelle Ausführungskriterien (Bewegungsspannung, Koordination, Bewegungsfluss, Anpassung der Bewegungen an die Musik, Rhythmisierung, Schwierigkeitsgrad)</p> <p>verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (Nachgestalten, Umgestalten, Neugestalten)</p>	<p>Entwicklung und Festlegung von Kriterien zur selbstständigen Gestaltung einer tänzerischen Bewegungskomposition (Ausführungs- und Gestaltungskriterien)</p> <p>Erproben und Finden von stilgebundenen und stilungebundenen tänzerischen Elementen (mit und ohne Gerät)</p> <p>Kombination dieser Elemente und Üben der synchronen Ausführung in der Kleingruppe</p> <p>Gestaltung einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien mit Anfangs-, Mittel- und Schlussteil</p> <p>Beurteilung der gestalteten Bewegungskompositionen nach den entwickelten Kriterien mit dem Ziel der individuellen sowie gruppenbezogenen Verbesserung</p> <p>Abschließende Präsentation und Beurteilung nach den entwickelten Kriterien</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Leistungsbereitschaft in Anlehnung an die individuellen Voraussetzungen</p> <p>Kreativität</p> <p>punktuell:</p> <p>Vorführung einer Choreographie</p>

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (Volleyball)	Jah- gangs- stuf e Q1.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 4
Inhaltsfelder (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltliche Schwerpunkte Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Zusammen- hang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biome- chanische Grundlagen (a)				

Thema des UV: Scheuchen und holen – Erfassen und verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung der Physik innerhalb der Bewegungsabläufe

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.3: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (4): „Scheuchen und holen – Erfassen und verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung der Physik innerhalb der Bewegungsabläufe“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Variationen der Angriffsmöglichkeiten (frontaler Angriffsschlag longline oder diagonal, Driveschlag, Lob als Finte) • Abwehraufstellung mit „vorgezogener VI“ unter kriteriengeleiteter Beobachtung von Bewegungsabläufen (z. B. Lob oder Angriff) • Einer- und Doppelblockbildung am Netz (Vertiefung) • Ggf. Differenzierung: Überlegungen zur Spezialisierung (Angriff, Zuspiel) mit Seitenläufer aus K1 und K2 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Partnerübungen zur Festigung der Grundtechniken • Ausschnittstraining (verschiedene Spielfeldgrößen und Anzahl der Spieler) mit dem Schwerpunkt: „Wenn ..., dann... Entscheidungen“ (Lob, Angriff, kurz, lang, ...) • Power-Volleyball (Ballnachschub) mit dem Schwerpunkt schnelles Umschalten von Angriff auf Abwehr (K1 und K2 Situationen spielnahe erzwingen) • Kurzsätze auf dem Großfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk • Annahmeriegel • Nah- und Fernsicherung • Vertiefung: Möglichkeiten externer und interner Spielbeobachtungen (Scouting) an Technikleitbildern und biomechanischer Grundlagen • Möglichkeiten zur Spezialisierung: Zuspieler und Angreifer • Seitenläufer 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung komplexer Spielleistungen nach Technikleitbildern (z.B. Lob oder Angriff) • Vertiefung: Spielstruktur Volleyball 6:6 unter Anwendung neuer Variationen im Bereich Technik und Taktik (siehe Theorie) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der Techniken und Taktiken sowie Spielverhalten im Spiel 6 gegen 6: Anwendung eines kriteriengeleiteten, variablen Angriffs- und Abwehrverhalten • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitungsphasen beim Vorstellen der Erarbeitungen kriteriengeleitet nach methodischen Sinn der Erarbeitungen und begleitende Anleitungen

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele - (Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 4 (alternativ)
Inhaltsfelder (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltliche Schwerpunkte Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen (a)				

Thema des UV: „Taktisch richtig entscheiden – Erfassen und Verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung ausgewählter Individualtaktiken“

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.3: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (4): „Scheuchen und holen – Erfassen und verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung der Physik innerhalb der Bewegungsabläufe“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung direkter Block mit Anwendung im Spiel 3:3 • Einführung indirekter Block mit Anwendung im Spiel 3:3 • Vertiefung grundlegender taktischer Prinzipien in Angriff und Verteidigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit in Kleingruppen • Wiederholen der Kriterien zum direkten Block • Bildvorlagen /Bildbeschreibungen zu Technik und Taktik • Erarbeiten der Kriterien zum indirekten Block • Beobachtung von Spielsituationen anhand Kriterien mithilfe von Beobachtungs- und Bewertungsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Regelwerks • Give and Go • Direkter und indirekter Block • Aufstellung in Angriff und Verteidigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Indirekter Block im Spiel 3:3 • Vertiefung direkter Block im Spiel 5:5 • Schiedsrichtertätigkeiten 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der erarbeiteten Techniken und Taktiken sowie Spielverhalten im Spiel 3:3 bzw. 5:5 • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung individueller sowie gruppenbezogener Übungsformen im Spiel 3:3 bzw. 5:5

Bewegungsfeld/Sportbereich Bewegungsfeld/Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	<i>Inhaltliche Kerne</i> BF/SB 3: alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe	Jah- gangs- stuf e Q1.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 5
<i>Inhaltsfelder (a & e)</i> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Kooperation und Konkurrenz (e)	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a) Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV: Höher, schneller, weiter - egal wie – Entwerfen, durchführen und bewerten eines alternativen LA Wettkampfes unter Einbezug mindestens einer Wurf- und einer Sprungdisziplin

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 3.4: Die Schülerinnen und Schüler können alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten

Sachkompetenz (SK):

- GK SK d.2: Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.
- GK SK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (5): „Höher, schneller, weiter – egal wie – Entwerfen, durchführen und bewerten eines alternativen LA Wettkampfes unter Einbezug mindestens einer Wurf- und einer Sprungdisziplin“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Formen des Hoch- und Weitspringens • Unterschiedliche Formen von Wurfdisziplinen • Phasierung von Sprung- und Wurfbewegungen • Bewegungsmerkmale bei Hoch- und Weitsprungdisziplinen und bei Wurfdisziplinen <p>Bewertungsmerkmale dieser Disziplinen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren: Erproben verschiedener Sprungformen und Entwickeln von Sprungübungen und Sprungvariationen • Erproben und Experimentieren: Erproben verschiedener Wurfformen und Entwickeln von Wurfübungen und Wurfvariationen • Anwenden und Bewerten der gefundenen Bewegungs- und Leistungsmerkmale <p>Erstellen eines Übersicht über den Wettkampfablauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fosbury-Flop • Wälzer-Sprung • Scherensprung • Hangtechnik • Hitch-Kick-Technik • Lauf ABC • Stemmwurf • Drehwurf • Stoßtechnik • Phasenmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Theorie – Gegenstände im alternativen Wettbewerb 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungskriterien • Motivationsfähigkeit • Leistungssteigerung • Übungsformen zum Springen und Werfen demonstrieren und beschreiben • Fakultativ kann das Schülerabzeichen eingebracht werden <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entworfenene Schülerskala in Anlehnung an die erreichten Ergebnisse • Bewegungsqualität

Bewegungsfeld/Sportbereich: Bewegen an Geräten – Turnen (BF/SB 5)	Inhaltliche Kerne BF/SB 5: Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppen- gestaltungen	Jahr- gangs- stuf e Q2.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 6
Inhaltsfelder (c) Wagnis und Verantwortung - Handlungssteu- erung unter verschiedenen psychischen Ein- flüssen	Inhaltliche Schwerpunkte Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)				

Thema des UV: Klein, aber fein - der Unterschied zwischen Angst und Aufregung – Erfahren und bewältigen einfacher und komplexer Wagnis-situationen unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 5.4: Die Schülerinnen und Schüler können an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische komplexe Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen
- GK BWK 5.5: Die Schülerinnen und Schüler können Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden

Sachkompetenz (SK):

- GK SK c.1: Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK c.1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (6): Klein, aber fein - der Unterschied zwischen Angst und Aufregung – Erfahren und bewältigen einfacher und komplexer Wagnissituationen unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Normierte und nicht-normierte turnerische Bewegungen an Gerätekombinationen (z. B. Boden, Barren, Sprung, Schwebebalken-Langbank, Kasten(groß und klein), Ringe) • Grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (Bewegungsrhythmus, Körperspannung, Bewegungskoordination) • komplexe turnerische und akrobatische Wagnis- und Leistungssituationen (räumlich, zeitlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben, Variieren und Kombinieren normierter und nicht normierter turnerischer und akrobatischer Elemente alleine und in der Gruppe • Situationsgerechtes Helfen und Sichern in der Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit beim Turnen mit Geräten (sicherer Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen, Helfen und Sichern) • Motive, Motivationen und Sinngaben des sportlichen Handelns und des Handelns anderer und deren Beurteilung • Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) • Handlungssteuerung (Wahrnehmung, Kognition, Emotion, Motivation) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Einschätzung der individuellen Leistungsvoraussetzungen • Normierte und kreative Nutzung von Geräten sowie Gestaltung von Gerätekombinationen bzw. -landschaften • Akrobatische Elemente mit Partner und in der Gruppe • Situationsgerechtes Helfen und Sichern in der Gruppe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft in Anlehnung an die individuellen Voraussetzungen • Kreativität <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung einer turnerischen Übung • •

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (Badminton)	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 7
Inhaltsfelder (a, d) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Leistung	Inhaltliche Schwerpunkte Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) Trainingsplanung und -organisation (d)				

Thema des UV (7): Zeig mir wie Du stehst und ich sag Dir was Du tust – Nutzen der sensorischen Wahrnehmung zur Antizipation gegnerischen Spielverhaltens mit dem Ziel der Verbesserung der eigenen Spielsituation

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.2: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben.
- GK SK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio).

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (7): Zeig mir, wie du stehst und ich sag dir, was du tust – Nutzen der sensorischen Wahrnehmung zur Antizipation gegnerischen Spielverhaltens mit dem Ziel der Verbesserung der eigenen Spielsituation

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Festigen technischer Grundfertigkeiten (Clear, Drop, Smash) im Badminton, besonders des Smash für die Taktik im Doppel • Verbessern der Wahrnehmungsfähigkeit durch das Anwenden der drei Grundschläge in vielfältigen Übungssituationen unter besonderer Berücksichtigung des antizipatorischen Timings • Wiederholung und Festigen der Taktik für das Einzelspiel: Den Gegner aus der ZP vertreiben/ Vermeidung der Rückhand bzw. Anspielen auf die Rückhand des Gegners/ Zwingen des Gegners zu langen Laufwegen • Einführung grundsätzlicher taktischer Verhaltensweisen in Angriff und Abwehr im Doppelspiel • Einführung der Aufschlag –und Aufschlagannahme- Position im Doppel: • Aufschlagposition recht weit vorne, Partner steht auf Mittellinie dahinter • Annahmeposition so offensiv wie möglich/ Partner steht zentral im Feld <p>Anwenden der gelernten Techniken und Taktiken im Wettkampf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Beobachtungs- und Bewertungsbögen • Selbständige Einteilung der versch. Schlagtechniken in Angriffs- und Abwehrschläge: situationsgerechtes Anwenden im Spiel • Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Stellungen im Doppel herausarbeiten • Spiel- und Gegnerbeobachtung: Was bin ich für ein Spielertyp/“ Wo tut es meinem Gegner weh?“ <p>Vorgabe und Erarbeitung von Übungen zum Erlernen des Doppel- Stellungsspiels: zum Beispiel Doppel ohne Ball, 2 Doppelpaare simulieren Ballwechsel ohne Ball, indem sie sich die Schläge zurufen (Clear, Drop). Beide Paare versuchen sich im richtigen Stellungsspiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk • Bewegungsphasen und biomechanische Prinzipien • Fachbegriffe: Grundlagen des Doppelstellungsspieles • Angriffsstellung hintereinander: Ball kann auf der eigenen Seite „von oben“ geschlagen werden • Abwehrstellung nebeneinander: Ball kann auf der Gegner- Seite von oben geschlagen werden oder auf der eigenen Seite von unten • Wahrnehmungsschulung 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerkorrektur • Bewegungsaufgaben • Schlagkombinationen: zum Beispiel als Doppel (2 gegen 2): Clear, Drop, Drop • Doppel ohne Ball • Entwicklung und Präsentationen von Übungsformen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit/ Engagement und Leistungsbereitschaft • Aktive Teilnahme an kognitiven Phasen • Präsentationen von Schlagkombinationen, Bewegungsaufgaben • Spielverhalten im Einzel und Doppel • Gegenseitige Unterstützung im Lernprozess • Absprachen treffen im Doppel/ Verständigung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration isolierter Schläge oder Schlagkombinationen (Aufschlagannahme im Doppel) • Demonstration des Spielverhaltens im Doppel • Wissensüberprüfung Doppeltaktik

Bewegungsfeld/Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	<i>Inhaltliche Kerne</i> BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und <u>Wurf/Stoß</u>	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 8
<i>Inhaltsfelder (d)</i> Leistung - Trainingsplanung und -organisation	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung (d) Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)				

Thema des UV: Menschliche Katapulte – Optimierung einer Wurf- oder Stoßdisziplin unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 3.1: Die SuS können Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

Sachkompetenz (SK):

- GK SK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.
- GK SK d.2: Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (8): „Menschliche Katapulte – Optimierung einer Wurf- oder Stoßdisziplin unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände – Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsaspekte beim Stoßen! (Rückholen der Kugeln nur auf Ansage, Beim Stoßen alle hinter dem Stoßenden) • Wiederholung von Kugelhaltung, Ausgangsstellung und Standstoß • Erarbeitung der Nachstellschritt-Technik • Erarbeitung der komplexen Rückenstoßtechnik • Gegenseitige Fehlerkorrektur und Benennung der Phasen der Stoßbewegung • Ermitteln der maximalen Stoßweite mit verschiedenen Techniken • Möglichkeiten zur individuellen Verbesserung 	<ul style="list-style-type: none"> • Variieren und Experimentieren (Stoßen und Werfen) • Kriteriengeleitete Beobachtungsbögen zur partnergestützten Korrektur der Stoßtechnik • Teillernmethode zum Erlernen der komplexen Rückenstoßtechnik • Üben und Trainieren (verschiedene Stoßtechniken) • Wettkämpfen (Ermittlung der maximalen Weite bei verschiedenen Stoßarten) • Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit in den einzelnen Phasen des Unterrichts Individuelle Beobachtung und Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen Stoßen und Werfen • Teillernmethode (Zergliederung der Gesamtbewegung) • Abflugwinkel der Kugel • Körperstreckung als zusätzliches Schwungelement • Rhythmus bei der Rückenstoßtechnik • Betrachtung der Achsen(Schulter- und Beckenachse) • Physiologische Anpassungserscheinungen vor allem im Bereich der Schulterachse • Wettkampfgeregeln Kugelstoß 	<ul style="list-style-type: none"> • Stoßen und Werfen mit dem Medizinball • Ausgangsposition (Halten der Kugel) • Wiederholung Standstoß • Kriteriengeleitete Partnerkorrektur der Stoßbewegung • Nachstellschritt-Technik • Rückenstoßtechnik (Angleitbewegung, Drehung, Stoßbewegung) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit • Mitarbeit in Theorie- und Reflexionsphasen • Individueller Lernzuwachs <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der Rückenstoßtechnik • Demonstration der Nachstellschritt-Technik

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (Volleyball)	Jahr- gangs- stuf e Q2.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 9
Inhaltsfelder (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltliche Schwerpunkte Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Informati- onsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewe- gungen (a)				

Thema des UV: Zeig mir wie Du stehst und ich sag Dir was Du tust – Nutzen der sensorischen Wahrnehmung zur Antizipation gegnerischen Spielverhaltens mit dem Ziel der Verbesserung der eigenen Spielsituation

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.2: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (9): „Zeig mir, wie du stehst und ich sag dir, was du tust – Nutzen der sensorischen Wahrnehmung zur Antizipation gegnerischen Spielverhaltens mit dem Ziel der Verbesserung der eigenen Spielsituation“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung: Variationen des frontalen Angriffsschlages auch aus unterschiedlichen Zuspielorten (z.B. Zuspiel II oder III) • Vertiefung und Anwendung der variablen Abwehrtechniken im oberen und unteren Zuspiel • Blicksprünge und die Möglichkeiten der Gegnerbeobachtungen • Differenzierung: Spezialisierung Zuspieler mit Zuspiel 2 aus K1 und K2; ggf. weitere Spezialisierung in Außen- und Mittelangreifer oder weiter Läuferysteme aus dem Hinterfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerübungen mit unterschiedlichen Bällen und Zusatzaufgaben zur Schulung von Blicksprüngen • Ausschnittstraining (Vertiefung) mit Endlosschleifen und dem Schwerpunkt „Wenn... , dann... Entscheidungen“ (Laufwege, Verschiebung in der Abwehr, Abwehrtechniken...) <p>Power-Volleyball (Ballnachschub) beim Spiel 6:6 mit dem Schwerpunkt: schnelles Umschalten von Angriff auf Abwehr (K1 und K2) sowie situatives Verschieben in der Abwehr je nach Angriffssituation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Taktische Ziele unterschiedlicher Angriffsvarianten (Vertiefung) • Verschiebung in der Abwehr (Orientierung nach Angriffsposition- oder variante, Block...) • Wahrnehmung und Antizipationsmöglichkeiten (Blicksprünge, Technikleitbilder...) • Läuferysteme 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle und mannschaftliche Abwehrtaktiken mit Verschieben in der Abwehrposition (Vertiefung) • Angriffserwartung und Beobachtung • Spielleitung (Schiedsgerichte) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der erarbeiteten Techniken und Taktiken sowie Spielverhalten im Spiel 6 gegen 6 • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitungsphasen beim Vorstellen der Erarbeitungen kriteriengeleitet nach methodischen Sinn der Erarbeitungen und begleitende Anleitungen

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele - (Basketball)	Jahrgangsstufe Q1.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 9 (alternativ)
Inhaltsfelder (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltliche Schwerpunkte Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen (a)				

Thema des UV: „Beobachten, Einschätzen (Re)Agieren – Nutzen der sensorischen Wahrnehmung zur Antizipation des gegnerischen Spielverhaltens mit dem Ziel der Verbesserung der eigenen Spielsituation“

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.2: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (4): „Beobachten, Einschätzen (Re)Agieren – Nutzen der sensorischen Wahrnehmung zur Antizipation des gegnerischen Spielverhaltens mit dem Ziel der Verbesserung der eigenen Spielsituation“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>Vertiefung der unterschiedlichen individual- und gruppentaktischen Maßnahmen im Basketball:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Block (direkt/indirekt) • Give and Go <p>Vertiefung der variablen Abwehrarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum- und Manddeckung • Spezialisierung der Positionen 	<p>Anwendung in Kleingruppen (3:3) sowie im Zielspiel (5:5)</p> <p>Differenzierung im Spiel unter Berücksichtigung von „Wenn..., dann...“ Entscheidungen (Angriff und Verteidigung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ situatives Verhalten ➔ richtige Entscheidungen treffen 	<p>Taktische Ziele unterschiedlicher Angriffsvarianten (Vertiefung)</p> <p>Verschiebung in der Abwehr (Orientierung nach Angriffsposition- oder variante, Block, (...))</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Wahrnehmung und Antizipationsmöglichkeiten (gegnerische Individualtaktiken, Laufwege...) ➔ Spielsysteme in Angriff und Abwehr 	<p>Individuelle und mannschaftliche Angriff- und Verteidigungstaktiken mit Verschieben in der Verteidigung (Verteidigung)</p> <p>Angriffserwartung und Beobachtung</p> <p>Schiedsrichtertätigkeiten (Grundregeln)</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der erarbeiteten Techniken und Taktiken sowie Spielverhalten im Spiel 3:3 bzw. 5:5 • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <p>Anwendung individueller sowie gruppenbezogener Übungsformen im Spiel 3:3 bzw. 5:5</p>

Bewegungsfeld/Sportbereich Bewegungsfeld/Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	Inhaltliche Kerne BF/SB 3: Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)	Jahrgangsstufe Q 2.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 10
Inhaltsfelder (d & f) Leistung (d) Gesundheit (f)	Inhaltliche Schwerpunkte Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d) Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (F)				

Thema des UV: A run a day keeps the doctor away – Formen ausdauernden Laufens unter salutogenetischer Perspektive

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 3.2: Die Schülerinnen und Schüler können einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (inkl. 5000 m) unter Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit durchführen
- GK BWK 3.3: Die Schülerinnen und Schüler können Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten)

Sachkompetenz (SK):

- GK SK d.2: Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.
- GK SK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)
- GK MK d.2: Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (10): „A run a day keeps the doctor away – Formen ausdauernden Laufens unter salutogenetischer Perspektive“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle anaerobe/aerobe Belastung wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Kennzeichen physiologischer und salutogenetischer Merkmale bei ausdauerndem Laufen mit und ohne Tempovariationen <p>Physiologische Anpassungsprozesse durch Training</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung unterschiedlicher Läufe in Bezug auf Intensität und Dauer • Beobachtungsbogen/Trainingstagebuch zu körperlichen Merkmalen bei ausdauerndem Laufen • Erstellung von Trainingsplänen unter Berücksichtigung differenzierter Zielsetzungen • Planung und Realisierung von Orientierungsläufen in Schulumgebung <p>Kennenlernen und Einhaltung von Regenerationszeiträumen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Salutogenesemodell • Aerob/anaerob • Laktat • Pulsmessung • Trainingsmethoden 	<ul style="list-style-type: none"> • 5000m Lauf • Orientierungslauf • LZA 30min • Tempowechseläufe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Eigenmotivation • Messbare Leistungssteigerung • Eigenverantwortliches Ausdauerlaufen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Bewertungstabellen zu den ausdauernden Laufdisziplinen

Profil 3

(Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport – Sportspiele)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1
Inhaltsfelder (e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV (1): Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.
- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (1): „Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Spielaufbau über Zuspiel III • Annahme in W-Formation (Fünferriegel) • Feldaufteilung (Großfeld) in Abhängigkeit vom Block • Abwehraufstellung „Vorgezogene VI“ • Reguläres Zielspiel 6 gegen 6 • Frontaler Angriffsschlag (Vertiefung) • Einer- und Doppelblockbildung am Netz <p>Ggf. Differenzierung: Überlegungen zur Spezialisierung (Angriff, Zuspiel) mit Seitenläufer aus K1 und K2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Übungs- und Spielformen aus der EF zur Sicherung der Grundtechniken • Ausschnittstraining (verschiedene Spielfeldgrößen und Anzahl der Spieler) • Power-Volleyball (Ballnachschub) • Kurzsätze auf dem Großfeld <p>Selbstentwicklung passender MÜR/MSR zu ausgewählten Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk für Wettkämpfe auf dem Großfeld • Annahmeriegel, W-Formation (Fünferriegel), Viererriegel • Nabsicherung mit der vorgezogenen IV • Möglichkeiten externer und interner Spielbeobachtungen (Scouting) • Möglichkeiten zur Spezialisierung: Zuspieler und Angreifer • Seitenläufer 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung komplexer Spielleistungen • Spielstruktur Volleyball auf dem Großfeld (Aufschlag, Annahme, Zuspiel, Angriff, Block, Feldverteidigung, Sicherung) • Spielnahes Üben • MÜR / MSR 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der Techniken und Spielverhalten im Zielspiel 6 gegen 6 • Fügung in die Rollen Lehrende(r) – Lernende(r) • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitungsphasen beim Vorstellen der Erarbeitungen kriteriengeleitet nach methodischem Sinn der Erarbeitungen und begleitende Anleitungen

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1 (alternativ)
Inhaltsfelder (e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV (1): Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.
- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (1) : „Gemeinsam zum Erfolg – Spielgemäße Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>Vertiefte Anwendung technischer und taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Verbesserung der Spielfähigkeit im BB</p> <p>Schrittweise Hinführung zum Zielspiel 5:5</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Give and Go</p> <p>Switch</p> <p>Direkter und indirekter Block</p> <p>Fast-Break</p> <p>Rebounddreieck</p> <p>Überzahlspiel</p>	<p>Bildvorlagen /Bildbeschreibungen zu Technik und Taktik</p> <p>Selbstständiges Erarbeiten und Erproben von Spielzügen und deren Bewertung</p> <p>Feedback-Kultur</p> <p>Beobachtungsbögen</p> <p>Schiedsrichtertätigkeit</p>	<p>Unterschiede Raum-Mann-Verteidigung in Bezug auf Taktik und Technik</p> <p>Grundlegendes situationsabhängiges Verhalten in Angriff und Verteidigung</p> <p>Überzahlspiel</p> <p>Grundlegendes Regelwerk (Zeit / Foul / Auszeiten)</p> <p>Differenzierung je nach Leistungsstand</p>	<p>Vertiefung: Give and Go (Frontdoor/Backdoor/Abstreifen)</p> <p>Vertiefung direkter und indirekter Block</p> <p>Von Mann- zu Zonenverteidigung</p> <p>Rebounddreieck (Ausboxen)</p> <p>Einführung Fast-Break (Bahnen und Trailer)</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit im Team</p> <p>Praktische und theoretische Mitarbeit</p> <p>Gegenseitige Unterstützung</p> <p>Leistungsprogression</p> <p>punktuell:</p> <p>Kriteriengeleitete Überprüfung</p> <p>Wissensüberprüfung Technik und Taktik</p>

Bewegungsfeld/Sportbereich: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (BF/SB 9)	Inhaltliche Kerne BF/SB 9: <i>Zweikampfformen mit direktem Körperkontakt (z.B. Judo, Ringen)</i>	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 2
Inhaltsfelder (f, d) Gesundheit Leistung	Inhaltliche Schwerpunkte Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen				

Thema des UV (2): Miteinander üben / gegeneinander kämpfen – Kampfsportfertigkeiten und -fähigkeiten festigen und erweitern in Hinblick auf eine Steigerung der körperlichen und mentalen Fitness

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 9.2: Die Schülerinnen und Schüler können in der kämpferischen Auseinandersetzung das eigene Verhalten und das Verhalten anderer hinsichtlich der Leistungsfähigkeit einschätzen und darauf adäquat reagieren.
- GK BWK 9.3: Die Schülerinnen und Schüler können in Kampfsituationen unterschiedliche Positionen und Bewegungen der Gegnerin bzw. des Gegners zum eigenen Vorteil nutzen.
- GK BWK 9.4: Die Schülerinnen und Schüler können in Zweikampfsituationen günstige Bedingungen herstellen, um eigenes Angriffsverhalten erfolgreich zu realisieren.
- GK BWK 9.5: Die Schülerinnen und Schüler können durch angemessene Verteidigungs-/Konterhandlungen oder/und vielseitige taktische Angriffsmaßnahmen (z.B. Manöver, Kombination) zum Erfolg gelangen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.
- GK SK d.2: Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.
- GK MK d.2: Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (2): Miteinander üben / gegeneinander kämpfen – Kampfsportfertigkeiten und -fähigkeiten festigen und erweitern in Hinblick auf eine Steigerung der körperlichen und mentalen Fitness

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Mit- und gegeneinander kämpfen • Sicher Stürzen und Fallen • Wurftechniken festigen und erweitern • Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen fördern • Steigerung der mentalen Stärke • Training planen 	<p><u>I. Allgemeine Vorgaben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachten und Nachahmen vorgestellter Bewegungen • Erproben von und Experimentieren mit bewegungsbezogenen Aufgabenstellungen • Binnendifferenzierung <p><u>II. Spezifische Vorgaben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele mit Körperkontakt • Roll- und Sturzübungen • Wdhg. und Übung der Grundwürfe und Festlegetechniken • Bekannte Techniken variieren • Erproben und Üben von neuen Wurf- und Festlegetechniken • Spielerisches Kämpfen • Bodenrandori (wettkampforientiert) • Durchführung von sportsspezifischen Übungen zur Verbesserung von konditionellen Fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Etikette (Gruß, Sitz, Verhalten) • Stoppregel, Fairness, Verantwortung • Grundprinzipien des Fallens • Grundprinzipien des Werfens • Grundprinzipien des Festlegens/Haltens • Fachsprache/-regeln • Faktoren der körperlichen Fitness • Faktoren der mentalen Stärke 	<ul style="list-style-type: none"> • Standfestigkeit • Gleichgewicht halten / Gleichgewicht brechen • Fallübungen • Körperschwerpunkt verlagern • Grundwürfe (O-Goshi, O-Soto-Gari) • Würfe (z.B. Fußfeiger, Hüftfeiger, Innensichel, Schulterwurf) • Haltegriffe und Befreiung (z.B. Kesa- / Kuzure- / Yoko-Shiho- / Tate-Shiho-Gatame, etc.) • Bodenrandori 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität der Techniken • Anstrengungs- und Durchhaltebereitschaft • individueller motorischer Fortschritt • konditionelle Fähigkeiten verbessern • mentale Fähigkeiten verbessern <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der Techniken • Durchführung eines Bodenrandoris (wettkampforientiert) • Fitnesstest

Bewegungsfeld/Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	Inhaltliche Kerne BF/SB 6: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 3
Inhaltsfelder (b) Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltungskriterien				

Thema des UV (3): Von Funkenmariechen bis Breakdancer - Erstellen einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung zuvor erarbeiteter Gestaltungskriterien

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 6.5: Die SuS können ausgehend von selbst gewählten/vorgegebenen Gestaltungsanlässen/ -themen untersch. Bewegungs- & Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK b.1: Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK b.1: Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (3): Von Funkenmariechen bis Breakdancer - Erstellen einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung zuvor erarbeiteter Gestaltungskriterien

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>Stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen</p> <p>grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (Bewegungsspannung, Koordination, Bewegungsfluss, Anpassung der Bewegungen an die Musik, Rhythmisierung, Schwierigkeitsgrad)</p> <p>Variationen von Bewegung unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/ Zeit/ Dynamik/ formaler Aufbau)</p> <p>Bewegungsgestaltung allein und in der Gruppe variieren und präsentieren (mit und ohne Geräte, z. B. Jump style, Zumba, Steppaerobics, BallKoRobics)</p>	<p>Improvisation und Variation von Bewegungen</p> <p>Selbstständige Erarbeitung von Grundschritten in einem Lernzirkel mit weitgehend selbstgesteuertem Lernen</p> <p>Selbstständige Erarbeitung und Präsentation der Gruppenchoreographie</p> <p>Kritische Beurteilung der präsentierten Bewegungschoreographien nach den erarbeiteten Kriterien</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Erproben und Gestalten nach festgelegten Kriterien</p> <p>Bewerten</p> <p>Präsentieren</p> <p>Beurteilen</p>	<p>Gestaltungskriterien (Raum/ Zeit/ Dynamik/ formaler Aufbau) und individuelle Ausführungskriterien (Bewegungsspannung, Koordination, Bewegungsfluss, Anpassung der Bewegungen an die Musik, Rhythmisierung, Schwierigkeitsgrad)</p> <p>verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (Nachgestalten, Umgestalten, Neugestalten)</p>	<p>Entwicklung und Festlegung von Kriterien zur selbstständigen Gestaltung einer tänzerischen Bewegungskomposition (Ausführungs- und Gestaltungskriterien)</p> <p>Erproben und Finden von stilgebundenen und stilungebundenen tänzerischen Elementen (mit und ohne Gerät)</p> <p>Kombination dieser Elemente und Üben der synchronen Ausführung in der Kleingruppe</p> <p>Gestaltung einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien mit Anfangs-, Mittel- und Schlussteil</p> <p>Beurteilung der gestalteten Bewegungskompositionen nach den entwickelten Kriterien mit dem Ziel der individuellen sowie gruppenbezogenen Verbesserung</p> <p>Abschließende Präsentation und Beurteilung nach den entwickelten Kriterien</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Leistungsbereitschaft in Anlehnung an die individuellen Voraussetzungen</p> <p>Kreativität</p> <p>punktuell:</p> <p>Vorführung einer Choreographie</p>

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele - (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 4
Inhaltsfelder (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltliche Schwerpunkte Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen (a)				

Thema des UV (4): Scheuchen und holen – Erfassen und verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung der Physik innerhalb der Bewegungsabläufe

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.3: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (4): „Scheuchen und holen – Erfassen und verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung der Physik innerhalb der Bewegungsabläufe“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Variationen der Angriffsmöglichkeiten (frontaler Angriffsschlag longline oder diagonal, Driveschlag, Lob als Finte) • Abwehraufstellung mit „vorgezogener VI“ unter kriteriengeleiteter Beobachtung von Bewegungsabläufen (z. B. Lob oder Angriff) • Einer- und Doppelblockbildung am Netz (Vertiefung) • Ggf. Differenzierung: Überlegungen zur Spezialisierung (Angriff, Zuspiel) mit Seitenläufer aus K1 und K2 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Partnerübungen zur Festigung der Grundtechniken • Ausschnittstraining (verschiedene Spielfeldgrößen und Anzahl der Spieler) mit dem Schwerpunkt: „Wenn ..., dann... Entscheidungen“ (Lob, Angriff, kurz, lang, ...) • Power-Volleyball (Ballnachschub) mit dem Schwerpunkt schnelles Umschalten von Angriff auf Abwehr (K1 und K2 Situationen spielnahe erzwingen) • Kurzsätze auf dem Großfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk • Annahmeriegel • Nah- und Fernsicherung • Vertiefung: Möglichkeiten externer und interner Spielbeobachtungen (Scouting) an Technikleitbildern und biomechanischer Grundlagen • Möglichkeiten zur Spezialisierung: Zuspieler und Angreifer • Seitenläufer 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung komplexer Spielleistungen nach Technikleitbildern (z.B. Lob oder Angriff) • Vertiefung: Spielstruktur Volleyball 6:6 unter Anwendung neuer Variationen im Bereich Technik und Taktik (siehe Theorie) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der Techniken und Taktiken sowie Spielverhalten im Spiel 6 gegen 6: Anwendung eines kriteriengeleiteten, variablen Angriffs- und Abwehrverhalten • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitungsphasen beim Vorstellen der Erarbeitungen kriteriengeleitet nach methodischen Sinn der Erarbeitungen und begleitende Anleitungen

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele - (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 4 (alternativ)
Inhaltsfelder (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltliche Schwerpunkte Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen (a)				

Thema des UV (4): Scheuchen und holen – Erfassen und verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung der Physik innerhalb der Bewegungsabläufe

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.3: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (4): „Scheuchen und holen – Erfassen und verarbeiten von Spielsituationen unter Berücksichtigung der Physik innerhalb der Bewegungsabläufe“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung direkter Block mit Anwendung im Spiel 3:3 • Einführung indirekter Block mit Anwendung im Spiel 3:3 • Vertiefung grundlegender taktischer Prinzipien in Angriff und Verteidigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit in Kleingruppen • Wiederholen der Kriterien zum direkten Block • Bildvorlagen /Bildbeschreibungen zu Technik und Taktik • Erarbeiten der Kriterien zum indirekten Block • Beobachtung von Spielsituationen anhand Kriterien mithilfe von Beobachtungs- und Bewertungsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Regelwerks • Give and Go • Direkter und indirekter Block • Aufstellung in Angriff und Verteidigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Indirekter Block im Spiel 3:3 • Vertiefung direkter Block im Spiel 5:5 • Schiedsrichtertätigkeiten 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der erarbeiteten Techniken und Taktiken sowie Spielverhalten im Spiel 3:3 bzw. 5:5 • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung individueller sowie gruppenbezogener Übungsformen im Spiel 3:3 bzw. 5:5

Bewegungsfeld/Sportbereich: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (BF/SB 9)	Inhaltliche Kerne BF/SB 9: Zweikampfformen ohne direkten Körperkontakt (z.B. Karate, Taekwondo)	Jahrgangsstufe Q1.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 5
Inhaltsfelder (a, c) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Wagnis und Verantwortung	Inhaltliche Schwerpunkte Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit Motive, Motivation und Sinngebungen sportlichen Handelns				

Thema des UV (5): Siegen durch Nachgeben – Motive erkennen, Konfrontationen vermeiden und Situationen meistern durch Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 9.1: Die Schülerinnen und Schüler können Körper- und Kampftechniken im direkten Wechselspiel von Angreifen und Täuschen sowie Abwehren und Ausweichen kontrolliert unter wettkampfnahen Bedingungen anwenden.
- GK BWK 9.3: Die Schülerinnen und Schüler können in Kampfsituationen unterschiedliche Positionen und Bewegungen der Gegnerin bzw. des Gegners zum eigenen Vorteil nutzen.
- GK BWK 9.5: Die Schülerinnen und Schüler können durch angemessene Verteidigungs-/Konterhandlungen oder/und vielseitige taktische Angriffsmaßnahmen (z.B. Manöver, Kombination) zum Erfolg gelangen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.
- GK SK a.2: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK c.1: Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK a.1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.
- GK UK c.1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (5): Siegen durch Nachgeben – Motive erkennen, Konfrontationen vermeiden und Situationen meistern durch Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Mit- und gegeneinander kämpfen • Angriffs-, Abwehr- und Konter-techniken erlernen und festigen • Konditionelle Fähigkeiten verbessern • Steigerung der mentalen Stärke • Umgang mit „Angst“ / Anspannung • Fachtermini für unterschiedliche Angriffshöhen, Angriffs- und Abwehrtechniken 	<p>I. Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachten und Nachmachen von vorgestellten Bewegungen • Nachmachen von skizzierten Bewegungen • Binnendifferenzierung <p>II. Spezifische Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine „Kampfspiele“ mit und ohne Körperkontakt • Übungen zur Verbesserung der Körperspannung und der Konzentration • Anwenden von ritualisierten Zweikampfformen 	<ul style="list-style-type: none"> • Etikette im Dojo (An- und Abgrüßen, Sitz, Verhaltensregeln) • Etikette beim Zweikampf (An- und Abgrüßen, Ansagen der Technik) • Geschichtlicher Hintergrund • Grundprinzipien der Angriffs- und Abwehrtechniken • Grundprinzipien des Konters • Fachsprache- und regeln • Faktoren der körperlichen und mentalen Stärke • Informationen über Rechtslage der Selbstverteidigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Gleichgewicht halten • Erkennen des KSP • Angriffstechniken mit der Faust (Oi-Zuki, Uraken, Nukite etc.) • Angriffstechniken mit den Beinen (Mae-Geri) • Abwehrtechniken mit Armen (Age-Uke, Gedan-Barai, Soto-Uke) • Gohon-Kumite 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit, Motivation und Ernsthaftigkeit • Individueller motorischer Fortschritt • Bewegungsqualität (Präzision, Stärke, Geschwindigkeit) • Verbesserung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten • Fachwissen/Fachtermini <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Techniken • Durchführung eines ritualisierten Zweikampfs • Test über Fachtermini

Bewegungsfeld/Sportbereich: Bewegen an Geräten – Turnen (BF/SB 5)	<i>Inhaltliche Kerne</i> BF/SB 5: Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 6
<i>Inhaltsfelder (c)</i> Wagnis und Verantwortung	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)				

Thema des UV (6): Klein, aber fein - der Unterschied zwischen Angst und Aufregung – Erfahren und bewältigen einfacher und komplexer Wagnissituationen unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 5.4: Die Schülerinnen und Schüler können an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische komplexe Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen.
- GK BWK 5.5: Die Schülerinnen und Schüler können Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK c.1: Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK c.1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (6): Klein, aber fein - der Unterschied zwischen Angst und Aufregung – Erfahren und bewältigen einfacher und komplexer Wagnissituationen unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Normierte und nicht-normierte turnerische Bewegungen an Gerätekombinationen (z. B. Boden, Barren, Sprung, Schwebebalken-Langbank, Kasten(groß und klein), Ringe) • Grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (Bewegungsrhythmus, Körperspannung, Bewegungskoordination) • komplexe turnerische und akrobatische Wagnis- und Leistungssituationen (räumlich, zeitlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben, Variieren und Kombinieren normierter und nicht normierter Elemente alleine und in der Gruppe • Situationsgerechtes Helfen und Sichern in der Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit beim Turnen mit Geräten (sicherer Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen, Helfen und Sichern) • Motive, Motivationen und Sinngelungen des sportlichen Handelns und des Handelns anderer und deren Beurteilung • Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) • Handlungssteuerung (Wahrnehmung, Kognition, Emotion, Motivation) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Einschätzung der individuellen Leistungsvoraussetzungen • Normierte und kreative Nutzung von Geräten sowie Gestaltung von Gerätekombinationen bzw. -landschaften • Akrobatische Elemente mit Partner und in der Gruppe • Situationsgerechtes Helfen und Sichern in der Gruppe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft in Anlehnung an die individuellen Voraussetzungen • Kreativität <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung einer turnerischen Übung • •

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (Badminton)	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 7
Inhaltsfelder (a, d) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Leistung	Inhaltliche Schwerpunkte Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) Trainingsplanung und -organisation (d)				

Thema des UV (7): Zeig mir wie Du stehst und ich sag Dir was Du tust – Nutzen der sensorischen Wahrnehmung zur Antizipation gegnerischen Spielverhaltens mit dem Ziel der Verbesserung der eigenen Spielsituation

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK a.2: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben.
- GK SK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio).

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK d.1: Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (7): Zeig mir, wie du stehst und ich sag dir, was du tust – Nutzen der sensorischen Wahrnehmung zur Antizipation gegnerischen Spielverhaltens mit dem Ziel der Verbesserung der eigenen Spielsituation

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Festigen technischer Grundfertigkeiten (Clear, Drop, Smash) im Badminton, besonders des Smash für die Taktik im Doppel • Verbessern der Wahrnehmungsfähigkeit durch das Anwenden der drei Grundschläge in vielfältigen Übungssituationen unter besonderer Berücksichtigung des antizipatorischen Timings • Wiederholung und Festigen der Taktik für das Einzelspiel: Den Gegner aus der ZP vertreiben/ Vermeidung der Rückhand bzw. Anspielen auf die Rückhand des Gegners/ Zwingen des Gegners zu langen Laufwegen • Einführung grundsätzlicher taktischer Verhaltensweisen in Angriff und Abwehr im Doppelspiel • Einführung der Aufschlag –und Aufschlagannahme- Position im Doppel: • Aufschlagposition recht weit vorne, Partner steht auf Mittellinie dahinter • Annahmeposition so offensiv wie möglich/ Partner steht zentral im Feld <p>Anwenden der gelernten Techniken und Taktiken im Wettkampf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Beobachtungs-und Bewertungsbögen • Selbständige Einteilung der versch. Schlagtechniken in Angriffs- und Abwehrlschläge: situationsgerechtes Anwenden im Spiel • Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Stellungen im Doppel herausarbeiten • Spiel- und Gegnerbeobachtung: Was bin ich für ein Spielertyp/“ Wo tut es meinem Gegner weh?“ <p>Vorgabe und Erarbeitung von Übungen zum Erlernen des Doppel- Stellungsspiels: zum Beispiel Doppel ohne Ball, 2 Doppelpaare simulieren Ballwechsel ohne Ball, indem sie sich die Schläge zurufen (Clear, Drop). Beide Paare versuchen sich im richtigen Stellungsspiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk • Bewegungsphasen und biomechanische Prinzipien • Fachbegriffe: Grundlagen des Doppelstellungsspieles • Angriffsstellung hintereinander: Ball kann auf der eigenen Seite „von oben“ geschlagen werden • Abwehrstellung nebeneinander: Ball kann auf der Gegner- Seite von oben geschlagen werden oder auf der eigenen Seite von unten • Wahrnehmungsschulung 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerkorrektur • Bewegungsaufgaben • Schlagkombinationen: zum Beispiel als Doppel (2 gegen 2): Clear, Drop, Drop • Doppel ohne Ball • Entwicklung und Präsentationen von Übungsformen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit/ Engagement und Leistungsbereitschaft • Aktive Teilnahme an kognitiven Phasen • Präsentationen von Schlagkombinationen, Bewegungsaufgaben • Spielverhalten im Einzel und Doppel • Gegenseitige Unterstützung im Lernprozess • Absprachen treffen im Doppel/ Verständigung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration isolierter Schläge oder Schlagkombinationen (Aufschlagannahme im Doppel) • Demonstration des Spielverhaltens im Doppel • Wissensüberprüfung Doppeltaktik

Bewegungsfeld/Sportbereich: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (BF/SB 9)	Inhaltliche Kerne BF/SB 9: Zweikampfformen mit direktem und ohne direkten Körperkontakt (z.B. Ringen, Judo, Taekwondo, Karate, alternative „Kampf“-Formen)	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 8
Inhaltsfelder (f) Gesundheit	Inhaltliche Schwerpunkte Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens				

Thema des UV (8): Kämpfen bedeutet nicht Kampf – Kennenlernen und Erproben „kämpferischer“ Bewegungsformen in Hinblick auf einen gesundheitlichen Nutzen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 9.1: Die Schülerinnen und Schüler können Körper- und Kampftechniken im direkten Wechselspiel von Angreifen und Täuschen sowie Abwehren und Ausweichen kontrolliert unter wettkampfnahen Bedingungen anwenden.
- GK BWK 9.3: Die Schülerinnen und Schüler können in Kampfsituationen unterschiedliche Positionen und Bewegungen der Gegnerin bzw. des Gegners zum eigenen Vorteil nutzen.
- GK BWK 9.4: Die Schülerinnen und Schüler können in Zweikampfsituationen günstige Bedingungen herstellen, um eigenes Angriffsverhalten erfolgreich zu realisieren.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.
- GK SK f.2: Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK f.1: Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdiffernten Körperbildern beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (8): Kämpfen bedeutet nicht Kampf – Kennenlernen und Erproben „kämpferischer“ Bewegungsformen in Hinblick auf einen gesundheitlichen Nutzen

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Kampfsportformen unter dem Aspekt des „Nichtkämpfens“ kennenlernen und erproben, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - Tai Chi - Qigong - Capoeira - Thai Bo • gesundheitlichen Nutzen der „kämpferischen“ Bewegungsformen erfahren • Dualismusprinzip erkennen – Gleichgewicht zwischen Körper und Geist • konditionelle Basisfähigkeiten verbessern • koordinative Basisfähigkeiten verbessern • philosophischen Ansatz von Kampfkünsten kennenlernen • Formen der Mediation / Konzentration 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Verbesserung des körperlichen und seelischen Gleichgewichts • Zusammenspiel von Bewegung, Geist und Atmung herausstellen • Verbesserung der Körperstatik durch Optimierung des Wechselspiels zwischen Anspannung und Entspannung • Haltungsfehler korrigieren • Atemtechnik-Übungen • Ästhetik von anmutigen, fließenden und langsamen Bewegungsabläufen herausstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Infos zu Kampfkünsten • Infos zum Dualismusprinzip • psycho-physische Leistungsfaktoren benennen • Infos zu verschiedenen Entspannungstechniken • Infos zu Mediation / Konzentration • Bewegungspräzision 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache bis komplexere Bewegungsabläufe aus den gewählten Kampfkünsten erproben und üben • Körperbalance finden und variieren • Atemtechniken • Körper und Geist – Entspannung und Anspannung • Bewegungsapparat stärken • Haltungs- und Bewegungsfehler mindern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit und Engagement • Leistungsbereitschaft • konditionelle / koordinative Fähigkeiten verbessern • kognitiver Fähigkeiten verbessern <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Demonstration einer Bewegungsabfolge (individuell/Gruppe) im Sinne des Unterrichtsvorhabens • Ernsthaftigkeit • Bewegungsfluss und Bewegungsqualität • Überprüfung der theoretischen Inhalte

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahgangs- stufe Q2.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 9
Inhaltsfelder (e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltliche Schwerpunkte Fairness und Aggression im Sport (e)				

Thema des UV (9): Alles in geregelten Bahnen – Einschätzen, erkennen und bewerten von deviatem Verhalten in Spielsituationen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.
- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (9): Alles in geregelten Bahnen – Einschätzen, erkennen und bewerten von deviatem Verhalten in Spielsituationen

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Variationen des frontalen Angriffsschlages mit Zuspiel auf Pos. IV, III, II; langsame und schnelle Bälle • Einführung variabler Abwehrtechniken im oberen Zuspiel (gemäß Beachvolleyballtechniken) und im unteren Zuspiel (Bodenkontakt mit dem Körper erwünscht: Roll- und Gleitbewegungen, tiefe Abwehrbereitschaft) • Differenzierung: Spezialisierung in Zuspiel und Angriff mit Seitenläufer; Läufersystem • Variationen des Grundspieles 6 gegen 6 (Variation der Spielformen und –regeln) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung: Ausschnittstraining verschiedener Varianten des frontalen Angriffsschlages • Komplexe MÜR (Angriff – Abwehr - ... Endlosschleifen) • Powervolleyball (Ballnachschub) • Selbstentwicklung variabler (Kleinfeld-)Spielformen und Turniere in Gruppenarbeit • Turniere mit vier Mannschaften auf zwei Spielfeldern im Spiel 6 gegen 6 [ggf. in einem Hallendrittel auch quer Spielfeldgröße 8 x 8m möglich] 	<ul style="list-style-type: none"> • Taktische Ziele unterschiedlicher Angriffsvarianten • Beschreibung unterschiedlicher Abwehrtechniken und deren Anwendungsmöglichkeiten • Vertiefung: Entscheiden und Handeln im Sportspiel: „Wenn ..., dann... Entscheidungen“ • Entwicklung von Spielformen und mit Regelwerken unter besonderer Berücksichtigung von Fairness und Aggression im Sport • Läufersysteme 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Angriffstempi (schnelle, kurze, hohe Bälle) • Abwehrerwartungshaltung, tiefe Ausgangsstellung • Abwehrtaktiken mit Verschieben in der Abwehrposition in Abhängigkeit von der Angriffsposition und ggf. Angriffsart (z. B. longline oder diagonal ...) • Variable Spielformen mit Regelwerk in Turniere umsetzen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration der erarbeiteten Techniken und Taktiken sowie Spielverhalten im Zielspiel 6 gegen 6 • Einsatzbereitschaft • Ernsthaftigkeit, Mitarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen der in Gruppen erarbeiteten Spielvarianten kriteriengeleitet nach volleyballspezifischem Spielfluss, Spielfreude der Mitschüler und verständlichem Regelwerk

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q2.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 9 (alternativ)
Inhaltsfelder (e) Kooperation und Konkurrenz	Inhaltliche Schwerpunkte Fairness und Aggression im Sport (e)				

Thema des UV (9): Alles in geregelten Bahnen – Einschätzen, erkennen und bewerten von deviatem Verhalten in Spielsituationen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 7.1: in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-kordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- GK BWK 7.2: in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- GK BWK 7.3: selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.
- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK e.1: Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (9): Alles in geregelten Bahnen – Einschätzen, erkennen und bewerten von deviatem Verhalten in Spielsituationen

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Anwendung technischer und taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Verbesserung der Spielfähigkeit im BB • Zielspiel 5:5 • Block (direkt/indirekt) • Spezialisierung der Positionen • Raum- und Manndeckung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Give and Go • Switch • Direkter und indirekter Block • Fast-Break • Rebounddreieck <p>Überzahlspiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bildvorlagen zu Technik und Taktik • Selbstständig erarbeitete Spielzüge erproben und evaluieren • Anwendung in Kleingruppen und im Zielspiel <p>Beobachtungsbögen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede Raum-Mann-Verteidigung in Bezug auf Taktik und Technik • Grundlegendes situationsabhängiges Verhalten in Angriff und Verteidigung • Überzahlspiel • Spielsysteme in Angriff und Abwehr • Grundlegendes Regelwerk (Zeit / Foul / Auszeiten) <p>Differenzierung je nach Leistungsstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung: Give and Go (Frontdoor/Backdoor/Abstreifen); • Vertiefung direkter und indirekter Block • Von Mann- zur Zonenverteidigung • Rebounddreieck (Ausboxen) • Einführung Fast-Break (Bahnen und Trailer) • Schiedsrichtertätigkeiten 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit im Team • Praktische und theoretische Mitarbeit • Gegenseitige Unterstützung • Leistungsprogression <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Überprüfung in individuellen bzw. gruppenbezogenen Übungsformen • Wissensüberprüfung Technik und Taktik

Bewegungsfeld/Sportbereich: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (BF/SB 9)	Inhaltliche Kerne BF/SB 9: Zweikampfformen mit direktem und ohne direkten Körperkontakt (z.B. Ringen, Judo, Taekwondo, Karate, alternative „Kampf“-Formen)	Jahrgangsstufe Q2.2	Dauer des UV	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 10
Inhaltsfelder (e, b) Kooperation und Konkurrenz Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten Improvisation und Variation von Bewegungen				

Thema des UV (10): Vom Showkampf bis zur Kata – Planung und Durchführung einer „kämpferischen“ Choreografie unter Berücksichtigung zuvor erarbeiteter Gestaltungskriterien

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- GK BWK 9.2: Die Schülerinnen und Schüler können in der kämpferischen Auseinandersetzung das eigene Verhalten und das Verhalten anderer hinsichtlich der Leistungsfähigkeit einschätzen und darauf adäquat reagieren.
- GK BWK 9.3: Die Schülerinnen und Schüler können in Kampfsituationen unterschiedliche Positionen und Bewegungen der Gegnerin bzw. des Gegners zum eigenen Vorteil nutzen.
- GK BWK 9.5: Die Schülerinnen und Schüler können durch angemessene Verteidigungs-/Konterhandlungen oder/und vielseitige taktische Angriffsmaßnahmen (z.B. Manöver, Kombination) zum Erfolg gelangen.

Sachkompetenz (SK):

- GK SK b.1: Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- GK MK e.2: Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz (UK):

- GK UK b.1: Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (10): Vom Showkampf bis zur Kata – Planung und Durchführung einer „kämpferischen“ Choreografie unter Berücksichtigung zuvor erarbeiteter Gestaltungskriterien

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen gegen einen und mehrere Gegner innerhalb einer geplanten Choreografie (Showkampf) (<i>Wahlmöglichkeit 1</i>) • Erlernen und Anwenden einer vollständigen Kata (<i>Wahlmöglichkeit 2</i>) • Merkmale von Bewegungsqualität (Bewegungsspannung, Koordination, Bewegungsfluss, Anpassung der Bewegungen an die Musik, Rhythmisierung) • Variationen von Bewegung unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien • Anwenden von Angriffs-, Abwehr- und Kontertechniken • Sicherer Umgang mit Fachtermini für unterschiedliche Angriffshöhen, Angriffs- und Abwehrtechniken 	<p>I. Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachten und Nachmachen der vorgestellten Bewegungsabläufe (Showkampf-Choreografie / Kata) in Sequenzen • Erproben und Anwenden von selbst erstellten Angriffs- und Abwehrsequenzen • Binnendifferenzierung <p>II. Spezifische Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine „Kampfspiele“ mit und ohne Körperkontakt • Übungen zur Verbesserung der Körperspannung und der Konzentration • Anwenden von ritualisierten „Kampf“-formen 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etikette – allgemein • Etikette bei der Kata (An- und Abgrüßen, Ansagen der Technik) • Geschichtlicher Hintergrund von Kata • Gestaltungskriterien einer Choreografie • Grundprinzipien der Angriffs- und Abwehrtechniken • Fachsprache- und regeln • Faktoren der körperlichen und mentalen Stärke • Analyse von Video- und Bildmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwenden von Angriffs- und Abwehrtechniken • Halten des Gleichgewichts und der Orientierung bei Körperdrehungen • Bewegungssequenzen einstudieren und umsetzen • Abfolge der Kata erlernen und variieren • Kata synchron • Choreografie planen, erproben und evaluieren 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit, Motivation und Ernsthaftigkeit • Individueller motorischer Fortschritt • Bewegungsqualität (Präzision, Stärke, Geschwindigkeit) • Planung, Umsetzung und Evaluation der Choreografie • Fachwissen/Fachtermini <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration einer selbst erstellten Kampfchoreografie (individuell/Gruppe) im Sinne des Unterrichtsvorhabens • Demonstration von Techniken • Demonstration einer Kata